



## Klima- und Energie-Modellregion

### ENERGIEREGION STIEFINGTAL

#### Bericht der

- Umsetzungsphase
  - Weiterführungsphase I
  - Weiterführungsphase II
  - Weiterführungsphase III
  - Weiterführungsphase IV
  - Weiterführungsphase V
- 
- Zwischenbericht
  - Endbericht

---

#### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energierregion Stiefingtal
Geschäftszahl der KEM	C067560
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindeverband Kleinregion Stiefingtal; Gemeindeverband
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 10.994 Süd- bzw. Südoststeiermark, Bezirke Leibnitz und Südoststeiermark; Ländlich strukturierte Kleinregion; nördliches Stiefingtal entwickelt sich zu einem suburbanen Bereich aufgrund der Nähe zur Stadt Graz; hoher Land-/Forstwirtschaftsanteil; höherrangige Straßenanbindung ist insbesondere in den Innenlagen der Region punktuell schlecht; hohe Auspendlerquote (nach Graz); negative demographische und strukturelle Änderungen im Süden prognostiziert; hohes Ressourcenpotenzial; Stärkefelder: Solarpotenzial und Bürgermobilisierung;
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="https://www.facebook.com/Energierregion-Stiefingtal-1609176539332871/?nr">https://www.facebook.com/Energierregion-Stiefingtal-1609176539332871/?nr</a> <a href="http://www.kemstiefingtal.at">http://www.kemstiefingtal.at</a> <a href="https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/liste-der-regionen/getregion/329">https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/liste-der-regionen/getregion/329</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	8413 Sankt Georgen an der Stiefing, Nr. 64 derzeit nur nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	DI Peter Kerschenbauer peter.kerschenbauer@reiterer-scherling.at 0664/2001976 HTL Pinkafeld – Gebäude- und Energietechnik Studium der technischen Physik Energieberater gemäß §17, EEffG WIN-Berater
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Ingenieurbüro Reiterer & Scherling
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Mag. Heidrun Kögler

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Ambition der Region ist, dass durch die Maßnahmen unterstützten Aufbau die Region eine gewisse Eigendynamik entwickeln soll. Die Maßnahmen sind so ausgelegt, dass nach Ablauf der Projektphase sich eine Eigendynamik entwickelt. Das erfahrene Projektteam und die erfahrene Steuerungsgruppe sollen den Weg dafür professionell ebnen.

### Mittelfristige Ziele

Im Betrachtungszeitraum der nächsten zehn Jahre (mittelfristig) wird durch die verantwortungsvolle Nutzung von Energie unter Konzentration auf regionale Stärken vordergründig die Erreichung folgender Ziele angestrebt:

- Reduktion des Strombedarfs um 10 %
- Reduktion des aktuellen Einsatzes fossiler Energieträger zur Wärmebereitstellung um mindestens 20 %
- Für alle öffentlichen Gebäude erfolgt eine Energiebuchhaltung
- Bilanzielle energetische Autarkie im Bereich Wärme
- Reduktion des Treibstoffbedarfs in der Region um 5 % durch innovative Mobilitätskonzepte

### Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion

Die Kleinregion hat sich das Ziel gesetzt, dass die Bevölkerungsdichte durch geeignete und innovative Maßnahmen in der gesamten Region erhöht bzw. zumindest erhalten bleibt. Es soll dadurch versucht werden, dem ländlichen Trend der Abwanderung und Überalterung entgegenzuwirken. Aufgrund der Nähe zu Graz und des daraus resultierenden Zuzuges sind die dafür notwendigen Voraussetzungen gegeben. Umfassende Bürgerbeteiligungsprozesse und Regionalentwicklungsmaßnahmen wurden daher bereits in den vergangenen Jahren gesetzt um auf die Entwicklungswünsche der Bevölkerung Bezug zu nehmen. Die Etablierung der geplanten Klima- und Energiemodellregion „Energierregion Stiefingtal“ kann unterstützend in diesen Bottom-up-Prozess herangezogen werden.

### Kurzfristige Ziele:

- Minimierung der CO-Emissionen durch Ausbau der lokalen Stärkefelder (Biomasse, kommunale Best-Practices-Beispiele, lokale Wirtschaftskraft, Landwirtschaft)
- Einbezug sämtlicher Bevölkerungsgruppen und Schichten
- Durchführen einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung in Kombination mit einem effizienten Partizipationsprozess (Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen & Bevölkerung)

Ein weiteres kurzfristiges Ziel ist die Bereitstellung einer Grundlage für die Nachführung der Energie- und Klimaschutzinitiativen der Region nach dem Projektende von „Energierregion Stiefingtal“. Die eingeleiteten Maßnahmen sollen daher weitergeführt werden, um die Stärkung der regionalen Wirtschaft verbunden mit der Absicherung der Lebensqualität der Bevölkerung, kontinuierlich zu verbessern. Dadurch werden die Bemühungen während der Projektlaufzeit langfristig und nachhaltig verwertet.

### Themenschwerpunkte der Aktivitäten auf Basis der Ziele und der spezifischen Situation

Die Energierregion Stiefingtal setzt auf die im Zuge der Modellhaftigkeitsbeschreibung abgestimmten Maßnahmen, welche aus einem aufeinander abgestimmten Bündel bestehen, ein großes Aufwand-Nutzen-Verhältnis haben und demnach leicht(er) zu realisieren sind, damit der Weg zur Vorzeige-Modellregion unterstützt wird.

Durch die Erhöhung der lokalen Energieerzeugung und durch signifikante Energieeinsparungen soll **mittelfristig (bis 2025) im Wärmebereich eine bilanzielle Selbstversorgung** und **im Strombereich 50 % des Bedarfes regional bereitgestellt werden**. Der aktuelle (fossile) **Treibstoffbedarf soll um 25 % reduziert** bzw. durch E-Mobilität (und regionale Stromerzeugung) substituiert werden.

Langfristig soll durch eine stetige Erschließung weiterer lokal verfügbarer Energieressourcen und Einsparungspotenziale eine **vollständige / tatsächliche energetische Unabhängigkeit im Wärme- UND Strombereich** erreicht werden bzw. soll durch die beabsichtigten energieproduzierenden Gebäude („vom Consumer zum Prosumer“) eine energieexportierende Region für Wärme (insbesondere durch Biomasseexport) und Strom etabliert werden, welche überschüssige Energie an andere / angrenzende Regionen (z. B. Stadtgemeinde Leibnitz) verkauft. Als ländlich strukturierte Region ist es jedoch nicht möglich (sofern nicht signifikante Technologiesprünge bestehen), dass im Treibstoffbereich langfristig eine vollständig autarke und nachhaltige Energieversorgung (wirtschaftlich) bewerkstelligt werden kann. Erklärtes Ziel der Energierregion Stiefingtal ist es daher, dass langfristig alle sinnvoll erschließbaren CO<sub>2</sub>-Reduktionspotenziale des Mobilitätsbereiches ausgeschöpft werden.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

#### Akteursgruppen der KEM-Aktivitäten

Aufgrund der breiten Ausrichtung des Projektes und des Bottom-up-Ansatzes wurden zahlreiche lokale Stakeholder involviert. In diesem Zusammenhang wurden Vertreter der Kommunen, Wirtschaft, Bildung, Medien und vor allem der Bevölkerung in das Projekt einbezogen. Die involvierten Akteure und Stakeholder weisen alle notwendigen Voraussetzungen auf, die für die bestmögliche Projektrealisierung notwendig sind. Dies ist im Sinne des Bottom-up-Ansatzes. Zusammenfassend wurden daher folgende Akteursgruppen eingebunden:

- Gemeinden und deren Umweltbeauftragte
- Kleinregionsverband
- Diverse Verbände und Organisationen
- Land- und Forstwirtschaftsbetriebe
- Wirtschaftsbetriebe, welche einen direkten wirtschaftlichen Vorteil durch klimarelevante Maßnahmen erfahren (Installateur, Wasserkraftbetreiber, Elektrotechnikunternehmer etc.).
- Aktivbürger
- Themenarbeitsgruppen
- Einbezug der Schulen und LehrerInnen

#### Neue, gewonnene Akteure in den Bereichen „Energie / Klimaschutz“

Nachdem bereits von Beginn an viele Akteursgruppen eingebunden waren, war es nicht notwendig, dass viele neue Akteure in den Bereichen „Energie / Klimaschutz“ eingebunden werden. Die wesentlichen neuen Akteure sind daher wie folgt:

- Beteiligung weiterer Aktivbürger
- Mobilitätsinteressierte
- Landwirte
- Betriebe der Mobilitäts-, Bau- und Energiebranche: Somit konnten weitere Wirtschaftsbetriebe im genannten Themenbereich gewonnen werden, welche entweder einen direkten wirtschaftlichen Nutzen davon haben oder welche ihren Betrieb ökologischer ausrichten wollen.

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Dämmen mit nachhaltigen und ökologischen Materialien</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es soll der Anteil der ökologischen und nachhaltigen Dämmmaterialien in der Region erhöht werden. Durch ein Maßnahmenbündel soll dieser Anteil erhöht werden. Quantifizierbare Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 4 Informationswellen</li> <li>➤ Mind. 12 Absprachen mit relevanten Experten für nachhaltige/ökologische Materialien: Innenausbauern, Fassadenbauern, Architekten, Planern, Haus der Bau- biologie und andere Experten für Stroh und Lehm in Bezug auf Vorzeigegebäude</li> <li>➤ 3 Informationstreffen mit den Verantwortlichen der Gemeinden über mögliche Förderungen</li> <li>➤ Begleitung von 4 Vorzeigegebäuden beim Neubau oder bei der Sanierung</li> <li>➤ 4 Vorträge über Dämmen mit nachhaltigen und ökologischen Materialien</li> <li>➤ 20 Beratungen über Dämmen mit nachhaltigen und ökologischen Materialien</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erste Informationsvermittlung durchgeführt</li> <li>➤ Erste Interessenten angesprochen und informiert</li> <li>➤ Informationsmaterial aufbereitet</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weitere Informationsvermittlung durchführen</li> <li>➤ Weitere Interessenten ansprechen und informieren</li> <li>➤ Weiteres Informationsmaterial aufbereiten</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbereitung von bestehenden Informationen im KEM-Design samt Angabe der MRM-Kontakt Daten <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Veröffentlichungen wurden im KEM Design aufbereitet <ul style="list-style-type: none"> <li>Dämmung 21.01.2021 – Homepage</li> <li>Dämmstoffbroschüre 13.06.2022 – Homepage und Facebook</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Durchführung von Vernetzungs- und Informationstreffen mit relevanten Experten für nachhaltige/ökologische Materialien <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Mit DI Johann Oster im Rahmen aller 3 Stiefingtaler Energieforen gesprochen. Es ging um natürliche Dämmstoffe wie Stroh und Hanf. Auch wurde diskutiert, wo die Stärken, die Schwächen und wie die Kostenstruktur aussieht. Im Rahmen des Stiefingtaler Bauforums wurde mit DI Dr. Helmuth Kreiner (AG Nachhaltiges Bauen, TU Graz) über den Einsatz von ökologischen Materialien gesprochen.</li> <li>Mit Herrn Baumeister Ing. Wilhelm Moder wurde über den Einsatz von Holz im Bau und vor allem über den richtigen Einsatz von Beschattung und natürlicher Lüftung zur Steigerung der Behaglichkeit und des Raumklimas gesprochen</li> <li>Mehrmalige Besprechung mit Archos GmbH im Zuge des Umbaus des Empersdorfer Kindergartens und der Volksschule Allerheiligen</li> </ul> </li> <li>• Begleitung von 4 Vorzeigegebäuden gemeinsam mit den involvierten Experten hinsichtlich Dämmen mit nachhaltigen und ökologischen Materialien beim Neubau oder der Sanierung <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Kindergarten Empersdorf wird gerade saniert und kann ab Herbst wieder von der Gemeinde genutzt werden.</li> <li>➔ Umbau der Volksschule Allerheiligen bei Wildon</li> <li>➔ Umbau Kindergarten Allerheiligen bei Wildon</li> <li>➔ Neubau Volksschule und Musikerheim St. Georgen an der Stiefing, Bauverzögerung aufgrund der stark gestiegenen Kosten</li> </ul> </li> <li>• Vorträge und Beratungen über Dämmen mit nachhaltigen und ökologischen Materialien gemeinsam mit den involvierten Experten durchführen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ 1. Stiefingtaler Energieforum am 07.05.2021 in Allerheiligen Vortrag von Arch. DI Oster</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Dialog über Klimafittes Bauen am 17.09.2021 in der Volksschule Pirching am Traubenberg. Vorträge von Herrn Arch DI Oster, Herrn Baumeister Moder, Herr DI Dr. Helmuth Kreiner mit abschließender Podiumsdiskussion</li> <li>➔ 2. Stiefingtaler Energieforum in Empersdorf am 21.10.2021 – Vortrag Architekt Oster über Ökologische Dämmstoffe im Rahmen des Stiefingtaler Hauses</li> <li>➔ 3. Stiefingtaler Klimaforum in Heiligenkreuz am Waasen am 10.03.2022 – Vortrag von Architekt Oster über Nachhaltiges Bauen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Durchführen von Informationswellen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Dämmung 21.01.2021 – Homepage</li> <li>Dämmstoffbroschüre 13.06.2022 – Homepage und Facebook</li> <li>Übersicht Förderungen 2022 14.02.2022</li> </ul> </li> </ul> <p>Im Rahmen der Vorstandssitzungen am 07.05.2021, 24.06.2021 und am 26.04.2022 wurden die Bürgermeister der Region über mögliche Förderungen informiert. Dies wird natürlich auch bei den nächsten Vorstandssitzungen so gehandhabt werden.</p> <p>....</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen: 2 durchgeführt</li> <li>• Mind. 12 Absprachen mit relevanten Experten für nachhaltige/ökologische Materialien: Innenausbauern, Fassadenbauern, Architekten, Planern, Haus der Baubiologie und andere Experten für Stroh und Lehm in Bezug auf Vorzeigegebäude: 6 von 12 Absprachen sind erfolgt</li> <li>• 3 Informationstreffen mit den Verantwortlichen der Gemeinden über mögliche Förderungen: <p>Im Rahmen der Vorstandssitzungen am 07.05.2021, 24.06.2021 und am 26.04.2022 wurden die Bürgermeister der Region über mögliche Förderungen informiert. Dies wird natürlich auch bei den nächsten Vorstandssitzungen so gehandhabt werden.</p> </li> <li>• Begleitung von 4 Vorzeigegebäuden beim Neubau oder bei der Sanierung: 3 von 4 werden bereits begleitet <p>Begleitung des Kindergarten Empersdorf, der Volksschule Allerheiligen und des Kindergartens Allerheiligen. Im Jahr 2023 folgt der Um- bzw. Neubau der Volksschule St. Georgen an der Stiefing</p> </li> <li>• 4 Vorträge über Dämmen mit nachhaltigen und ökologischen Materialien: Vollständig erfüllt <p>3 Stiefingtaler Klimaforen, sowie der Dialog über Klimafittes Bauen wurden durchgeführt</p> </li> <li>• 20 Beratungen über Dämmen mit nachhaltigen und ökologischen Materialien: zu 50% erfüllt <p>Im Rahmen der Klimaforen wurden im Anschluss insgesamt 10 Beratungen zum Thema Dämmen mit ökologischen Materialien durchgeführt.</p> </li> </ul>

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Klimafreundlicher Lebensstil, Konsum und Einkauf</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel ist, den Lebensstil nachhaltiger zu gestalten, die Direktvermarktung in der Region zu stärken und somit die regionale Ernährung und klimafreundliches Kochen zu fördern. Dies soll wiederum durch verschiedene aufeinander abgestimmte Maßnahmen erfolgen.</p> <p>Es werden Informationen über die Angebote von Direktvermarktung in der Region erstellt. Diese Broschüren können leicht verteilt werden und somit eine breite Bevölkerung erreichen.</p> <p>Es sollen Kochkurse abgehalten werden. Dieser Kochkurs ist speziell abgestimmt auf regionale Produkte und Zutaten sowie für das Kennenlernen von Kräutern, die man selbst anbauen kann. Der Kochkurs erfolgt mit einer ausgebildeten Seminarbäuerin.</p> <p>Auch ein Best Practice-Beispiel durch Anlegen eines Gartens im Haus der Stille (befindet sich im Stiefingtal) soll erstellt und verbreitet werden. Dabei soll eine standorttypische Bepflanzung gemacht werden, wobei auch Permakulturen forciert werden sollen. Der Garten dient somit als Experimentierfeld für regionale Lebensmittelerzeugung. Auch soll der Fair Trade Shop des Hauses der Stille beworben werden, über welchen selbst erzeugtes Obstes und Gemüses erworben werden kann. Ein flankierender Vortrag im Haus der Stille soll die Maßnahmen abrunden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Direktvermarkter in der Region angesprochen und für die Maßnahme gewonnen</li> <li>➤ Broschüren über regionale und saisonale Produkte erstellt</li> <li>➤ Ersten Kochkurs abgehalten</li> <li>➤ Vorzeige-Garten im Haus der Stille angelegt</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Direktvermarkter in der Region weiterhin ansprechen und für die Maßnahme gewinnen</li> <li>➤ Weitere Broschüren über regionale und saisonale Produkte erstellen</li> <li>➤ Weitere Kochkurse abhalten</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Informationswellen, der Abstimmungstreffen, der Öffentlichkeitsarbeit und der einzelnen Tasks <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ 3 Abstimmungstreffen mit dem Haus der Stille</li> <li>➔ 1 Abstimmungstreffen mit Frau Lödler zum Thema Kochkurs mit Aronia</li> <li>➔ 1 Abstimmung mit Herrn Helmut Rumpf zum Grillkurs mit regionalen Produkten</li> <li>➔ 2 malige Besprechung mit Herrn Neubauer zu einem Jägerkochkurs mit regionalen Produkten</li> <li>➔ Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurde das Thema ‚nicht weit hergeholt‘ bearbeitet. Die Regionalen Anbieter von Produkten wurden kontaktiert und mit Werbematerial versorgt. Außerdem wurde eine Karte erstellt, auf der die Direktvermarkter in der Region ersichtlich sind. Diese ist ebenfalls auf der Homepage ersichtlich</li> </ul> </li> <li>• Broschüre über regionale Direktvermarkter erstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurde mit vielen Direktvermarktern aus der Region Kontakt aufgenommen und die Einverständnis, dass diese in einer Broschüre beworben werden eingeholt. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen im Herbst und Winter 2021/22 wurde die Erstellung der Broschüre für Sommer/Herbst im Jahr 2022 geplant.</li> </ul> </li> <li>• Garten im Haus der Stille (befindet sich im Stiefingtal) als Best Practice anlegen und gemeinsam mit dem Fair Trade Shop des Hauses der Stille bewerben (inkl. Vortrag) <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Der Garten im Haus der Stille wurde auf der Homepage beworben. Außerdem findet sich ein Video über das Pflanzen eines Baumes unter dem Punkt Geschichten aus dem Stiefingtal auf der Homepage</li> </ul> </li> <li>• Kochkurse mit regionalen und saisonalen Produkten organisieren und abhalten (inkl. Verbreitung der regionalen Produkte und Gerichte) <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Aufgrund der Covid Situation wurde mit den Kochkursen geplantermaßen erst 2022 begonnen. Den Grillkurs, welcher für 25.06.2022 geplant war, wurde leider vom Vortragenden Herrn Rumpf auf Herbst/Winter verschoben. 2 Weitere Kurse für 2022 sind bereits geplant. Sie finden im Haus der Stille im Oktober und Dezember 2022 statt. Der genaue Termin muss noch abgestimmt werden.</li> </ul> </li> <li>• Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen: 2 Informationswellen bereits durchgeführt</li> </ul>

MAßNAHMEN ENTSPRECHEND  
EINREICHFORMULAR

- ➔ Karte der Direktvermarkter auf Homepage 2021
- ➔ Haus der Stille Mai und Juni 2022
- 40 persönliche Kontaktaufnahmen mit regionalen Direktvermarktern: 30 von 40 Kontaktaufnahmen sind bisher erfolgt
  - ➔ Im Rahmen der Mobilitätswoche, wurden bereits etwa 30 Kontaktaufnahmen durchgeführt.
- 6 Broschüren, in denen die regionalen Direktvermarkter vorgestellt und beworben werden: Zu 60% erledigt
  - ➔ Abstimmung mit den Direktvermarktern ist erfolgt. Lediglich 1 einziger möchte nicht in einer Broschüre beworben werden. Die Einholung von Fotos und anderen Unterlagen wurde gestartet und wird bis Ende Oktober 2022 voraussichtlich abgeschlossen sein. Dann wird für jede Gemeinde eine Broschüre erstellt.
- 1 angelegter Vorzeige-Garten über regionale Erzeugung des Hauses der Stille: Erledigt
- 6 Kochkurse mit regionalen Produkten:
  - ➔ Aufgrund einer kurzfristigen Absage durch den Kursleiter und der CoVid Situation davor, konnte noch kein Kochkurs abgehalten werden. Für diesen abgesagten Grillkurs wird ein Ersatztermin gesucht. Dieser wird hoffentlich noch heuer stattfinden können. 2 Weitere Kochkurse im Haus der Stille sind für 2022 geplant. Die Termine sind Oktober und Dezember. Im Herbst bietet sich auch ein Jägerkochkurs mit Einbindung von Aronia statt. Abstimmungen laufen. Der Rest muss 2023 stattfinden
- 1 Vortrag im Haus der Stille: Erfüllt
  - ➔ Im Rahmen eines Kurses zum Thema Sensenmähen und Zen wurde auch ein Vortrag von Herrn Horts Strasser gehalten, wo den Teilnehmern das Thema Nachhaltiges bewirtschaften ihres Gartens nähergebracht wurde.

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Nachhaltige Einsparung von CO<sub>2</sub> durch Abfallaufbereitung und Abfallvermeidung samt Konzepterstellung für einen Ressourcenpark im Stiefingtal</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch die Abfallaufbereitung u -vermeidung kommt es zu signifikanten CO<sub>2</sub>-Einsparungen, da die verfügbaren Ressourcen besser genutzt werden können, indem Materialien recycelt und noch einmal genutzt werden. Daher sollen im Rahmen der Maßnahme folgende Ziele erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollen Information erhoben sowie persönliche Gespräche und Vernetzungstreffen durchgeführt werden.</li> <li>• Es soll eine Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet sowie Fakten erhoben werden, wo mehr CO<sub>2</sub> eingespart wird (z. B. durch Weiterverwendung eines alten Autos bis zur Schrottreife oder durch Neukauf eines E-Autos)</li> <li>• Es soll eine Abfallaufbereitung und -verwertung im Stiefingtal in Kooperation mit dem Ressourcenpark Leibnitz vorbereitet werden (inkl. Besichtigung der bereits bestehenden Abfallaufbereitung im Ressourcenpark Leibnitz)</li> <li>• Es soll ein Konzept für die Umsetzung eines Ressourcenparks im Stiefingtal erstellt werden.</li> <li>• Es soll ein Partyservice in Zusammenarbeit mit der Initiative „Gscheit feiern“ eingeführt werden, indem Gläser, Teller und Besteck angeschafft werden, welches im ganzen Stiefingtal bei Festen und Feiern verwendet werden kann</li> <li>• Es soll eine flankierende begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erste Informationswelle durchgeführt</li> <li>➤ Fakten erhoben</li> <li>➤ Partyservices mit der Initiative „Gscheit feiern“ in Planung</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weitere Informationswelle durchführen</li> <li>➤ Konzept für die Umsetzung eines Ressourcenparks im Stiefingtal erstellen</li> <li>➤ Partyservices mit der Initiative „Gscheit feiern“ einführen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationswellen, persönliche Gespräche, Vernetzungstreffen und Öffentlichkeitsarbeit vorbereiten sowie Faktenerhebung <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Im Februar 2021 wurde der Ressourcenpark Leibnitz vorgestellt und eine Information zur Windelförderung gegeben. Diese Informationen wurden online auf der Homepage veröffentlicht.</li> <li>➔ Im Juni 2022 wurde der Reparaturbonus vorgestellt – auf, der Homepage, Auf Facebook und die Gemeinde St. Georgen an der Stiefing hat diese Information auch in den Newseintrag gestellt. Als 2. Information wurde Willhaben.at beworben. Diese Information wurde nur auf die Homepage gestellt</li> <li>➔ Mit den Volksschuldirektorinnen Ragnitz, Empersdorf, Heiligenkreuz und Pirching wurde für das Semester 2022/23 ein Themenschwerpunkt Abfall vereinbart. Möglicherweise werden wir mit ausgewählten Klassen/Schulen Exkursionen zum Ressourcenpark Leibnitz durchführen.</li> </ul> </li> <li>• Vorbereitung und Umsetzung einer Abfallaufbereitung und -verwertung im Stiefingtal in Kooperation mit dem Ressourcenpark Leibnitz (inkl. Besichtigung der bereits bestehenden Abfallaufbereitung im Ressourcenpark Leibnitz) <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abstimmung mit Ressourcenpark Leibnitz erfolgt. Besichtigung wurde im Juni durchgeführt. Der ReUse – Shop erreicht einen jährlichen Umsatz von etwa 80.000.--. Zukünftig ist eine Abstimmung mit Abfallverantwortlichen Herrn Neubauer geplant, um abklären zu können, wie dies umgesetzt in der Region umgesetzt werden kann.</li> </ul> </li> <li>• Erstellung eines Konzeptes für die Umsetzung eines Ressourcenparks im Stiefingtal Konzept wurde begonnen, aber wird erst bis etwa Jahresende 2022 fertiggestellt sein. Hier ist auch der Input von Herrn Neubauer von entscheidender Bedeutung. Dann werden die Ideen bei der kommenden Vorstandssitzung im Herbst 2022 präsentiert und dann wird das Konzept erarbeitet.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung eines Partyservices in Zusammenarbeit mit der Initiative „Gscheit feiern“ durch Anschaffung von Gläsern, Tellern und Besteck, welche im ganzen Stiefingtal bei Festen und Feiern verwendet werden können. Es fehlt noch die Abklärung, an wo die Materialien gelagert werden, und wer innerhalb der Region für die Abwicklung zuständig ist. Abstimmung mit den Gemeinden ist gerade laufend. Umsetzung bis zum Frühling 2023 geplant</li> <li>• Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Dies meint die Infoblätter und die Abstimmung mit den Schulen.</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAßNAH- MEN ENTSPRECHEND EIN- REICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen: 2 Informationswellen durchgeführt <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Erste Infos im Februar 2021 Vorstellung Ressourcenpark Leibnitz – Homepagueeintrag Vorstellung Windelförderaktion - Homepagueeintrag</li> <li>➔ Zweite Infoserie Juni 2022 Vorstellung Reparaturbonus Vorstellung Willhaben</li> </ul> </li> <li>• 6 persönliche Gespräche mit den Abfall-Verantwortlichen der Gemeinden: Alle stattgefunden <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abstimmung mit den Abfallreferenten der jeweiligen Gemeinde wurde bereits mindestens jeweils einmal durchgeführt</li> </ul> </li> <li>• 6 Vernetzungstreffen mit dem Abfallwirtschaftsverband: 5 Treffen bisher durchgeführt <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Mehrere Gespräche mit Herrn Neubauer wurden bereits durchgeführt.</li> <li>➔ Termin vor Ort beim Ressourcenpark Leibnitz</li> <li>➔ Telefonische Abstimmung mit Frau Safran-Schöller vom AWV Deuschalndsberg</li> </ul> </li> <li>• 3 Vernetzungstreffen mit den Verantwortlichen der Abfallaufbereitung im Ressourcenpark Leibnitz: 1 Vernetzungstreffen durchgeführt <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Ein Telefonat mit Frau Safran-Schöller wurde bereits durchgeführt. Im Zuge des Umsetzungskonzeptes und der Besichtigung werden die nächsten Treffen folgen</li> <li>➔ Besprechung mit Herrn Krobath im Zuge des Termins am 22.06.2022</li> </ul> </li> <li>• 1 Besichtigung der bereits bestehenden Abfallaufbereitung im Ressourcenpark Leibnitz: Besichtigt am 22.06.2022</li> <li>• 1 Konzept über einen Ressourcenpark erstellen: In Erstellung</li> <li>• Einführung des Partyservices in Zusammenarbeit mit der Initiative „Gscheit feiern“: Zu 50% erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Setzen von Fahrrad-Schwerpunkten im Stiefingtal</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es soll im Stiefingtal ein Maßnahmenbündel forciert werden, welches auf das Fördern von Radfahren abzielt. Dadurch soll eine nachhaltige Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens erfolgen, um die Bevölkerung zur vermehrten Aktivität auf Fahrrädern zu motivieren. Vor allem steht hier im Fokus, dass mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto gefahren wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollen unterschiedliche Informationen über das Radfahren verteilt werden.</li> <li>• Es sollen Abstimmungstreffen mit Anbietern von Fahrrädern und E-Bikes für das Stiefingtal forciert werden.</li> <li>• Es soll ein Bürgermeister-Anradeln inkl. Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden.</li> <li>• Es soll eine Fahrrad-Serviceaktion umgesetzt werden.</li> <li>• Es sollen Abstimmungstreffen mit der Baubezirksleitung Süd-West bzgl. Optimierung des Radwegenetzes im Stiefingtal und Lückenidentifikation erfolgen.</li> <li>• Es sollen persönliche Gespräche mit den Zuständigen für die Radwege in den Gemeinden und Lückenidentifikation abgehalten werden.</li> <li>• Die Fahrrad-Infrastruktur im Stiefingtal soll dargestellt werden (z. B. Radnetz darstellen bzw. Darstellung der Fahrrad-Infrastruktur, der Fahrradabstellplätze, Werkstätten, Fördermöglichkeiten für Radverkehrskonzept etc.).</li> <li>• Es soll ein gemeindeübergreifendes Konzept für Verbesserungspotentiale der Radinfrastruktur (z. B. Überdachungsmöglichkeiten, Lademöglichkeiten, Lückenschlüsse bei Radwegen etc.) erfolgen.</li> <li>• Es sollen laufend die Ergebnisse für alle Gemeinden zur weiteren Diskussion im Gemeinderat vorgestellt werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bürgermeister-Anradeln geplant</li> <li>➤ Erste Aktion „Österreich radelt“ organisiert</li> <li>➤ Erste Fahrrad-Serviceaktion geplant</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erste Fahrrad-Serviceaktion in der Region durchführen</li> <li>➤ Bürgermeister-Anradeln durchführen</li> <li>➤ Erste Aktion „Österreich radelt“ organisieren</li> <li>➤ Gemeindeübergreifendes Konzept für Verbesserungspotentiale der Radinfrastruktur erstellen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Informationswellen und der Öffentlichkeitsarbeit sowie Durchführung der Abstimmungstreffen mit Anbietern von Fahrrädern und E-Bikes für das Stiefingtal <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abstimmung mit Bikestore Schlager in Zerlach</li> <li>Abstimmung mit Rad – Fuchs in Wildon</li> <li>Abklärung der Serviceaktion bzw. Unterstützung beim Bürgermeisteranradeln</li> <li>Der Termin ist noch vage, da gerade eine Abstimmung einer Fahrradservicewoche im September zusammen mit der KEM Bioökonomie/Kreislaufwirtschaft laufend ist. Dann wird versucht mit der Firma Rad-Fuchs einen Stand zu organisieren.</li> <li>➔ Informationen auf Homepage gestellt</li> <li>Sicheres Radfahren am 13.04.2021</li> <li>Faktencheck Radfahren 17.05.2021</li> <li>Österreich radelt 19.03.2022</li> </ul> </li> <li>• Umsetzung des Bürgermeister-Anradelns, Teilnahme an „Österreich radelt“ und Umsetzung der Fahrrad-Serviceaktion <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abstimmung mit Rad-Fuchs für Service Aktion</li> <li>Bürgermeisteranradeln: Termin fixiert mit 03.09.2022, Ersatztermin am 17.09.2022. Die Routen- bzw. Ablaufplanung ist gerade am Laufen. Der Plan ist, dass um 12:00 Uhr in Empersdorf gestartet wird. Es geht dann weiter nach Pirching, von dort nach Heiligenkreuz, wo es eine Labestation geben soll. Nach Sammlung der Kräfte geht es über den Höhenweg hinauf nach Allerheiligen, wo der neugebaute Kindergarten kurz besichtigt wird. Hier gibt es ebenfalls eine</li> </ul> </li> </ul>

	<p>kleine Verpflegung und dann geht es weiter nach St. Georgen und dann zur Abschlusszusammenkunft in Ragnitz. Beim Rückweg sollten die Teilnehmer über den R50 zurück in ihre Heimatgemeinden radeln. Das Programm ist gerade in Abstimmung und noch nicht 100% finalisiert.</p> <p>Teilnahme an Österreich radelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung des Radwegenetzes im Stiefingtal <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abklärung im Rahmen der Vorstandssitzung vom 26.04.2022</li> </ul> </li> <li>• Ausarbeitung der relevanten Punkte der Radinfrastruktur in Arbeit. Im Zuge des Bürgermeisteranradelns werden hier weiter Abstimmungen durchgeführt</li> <li>• Maßnahmen zur allgemeinen Radfahrförderung im Stiefingtal einleiten <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Teilnahme an der Aktion Österreich radelt 2022</li> <li>Einleiten einer Radserviceaktion, geplant im September 2022</li> </ul> </li> <li>• Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Vorstellungen der Ergebnisse für alle Gemeinden zur weiteren Diskussion im Gemeinderat</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen: 2 Informationswellen durchgeführt</li> <li>• 6 Abstimmungstreffen mit Anbietern von Fahrrädern und E-Bikes für das Stiefingtal: 3 von 6 Abstimmungstreffen durchgeführt <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abstimmung mit Bikestore Schlager in Zerlach</li> <li>Abstimmung mit Rad – Fuchs in Wildon</li> <li>Abklärung der Serviceaktion bzw. Unterstützung beim Bürgermeisteranradeln</li> </ul> </li> <li>• 1 Vorbereitung und Umsetzung des Bürgermeister-Anradelns inkl. Öffentlichkeitsarbeit: Geplant, Abhaltung im September 2022 <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Termin festgelegt am 3.09.2022; Ersatztermin 17.09.2022. Die Gemeinden errichten Labestationen</li> </ul> </li> <li>• 1 Fahrrad-Serviceaktion (z.B.: Durchsicht der Räder auf Verkehrstauglichkeit ist gratis, für eine möglicherweise notwendige Reparatur wird ein Unkostenbeitrag eingehoben): In Planung <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abstimmung mit Rad-Fuchs</li> </ul> </li> <li>• Mind. 3 Abstimmungstreffen mit der Baubezirksleitung Süd-West bzgl. Optimierung des Radwegenetzes im Stiefingtal und Lückenidentifikation: Zu 33% durchgeführt</li> <li>• Mind. 12 persönliche Gespräche mit den Zuständigen für die Radwege in den Gemeinden und Lückenidentifikation: Zu 50% erfüllt <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Bei Abstimmung zum Bürgermeisteranradeln wurde über mehrere Infrastrukthemen mit den einzelnen Gemeinden gesprochen</li> </ul> </li> <li>• 1 Darstellung der Fahrrad-Infrastruktur (z. B. Radnetz darstellen bzw. Darstellung der Fahrrad-Infrastruktur, der Fahrradabstellplätze, Werkstätten, Fördermöglichkeiten für Radverkehrskonzept etc.): ZU 80% erledigt <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Aktuell in Bearbeitung</li> </ul> </li> <li>• 1 gemeindeübergreifendes Konzept für Verbesserungspotentiale der Radinfrastruktur (z. B. Überdachungsmöglichkeiten, Lademöglichkeiten, Lückenschlüsse bei Radwegen etc.): Zu 30% erledigt <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Aktuell in Bearbeitung</li> </ul> </li> <li>• 3 Vorstellungen der Ergebnisse für alle Gemeinden zur weiteren Diskussion im Gemeinderat: 1 von 3 Vorstellungen abgeschlossen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ 1. Abklärung im Rahmen der Vorstandssitzung am 26.04.2022</li> </ul> </li> </ul>

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Erstellung eines regionalen Mobilitätskonzeptes inkl. Bewusstseinsbildung zur nachhaltigen Mobilität</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der Region soll die Bewusstseinsbildung zur nachhaltigen Mobilität gesteigert werden. Gerade in ländlichen Bereichen ist das Auto sehr verbreitet. Vor allem werden viele Kurzstrecken damit gefahren und das ist für viele selbstverständlich. Den Menschen soll Bewusstsein darüber gemacht werden, welchen CO2 Ausstoß sie mit den Verbrennungskraftfahrzeugen verursachen und ihnen soll der ökologische Fußabdruck nähergebracht werden. Auch was die Lebenszeit von einem Auto verlängert, soll den Menschen bewusst werden, da dadurch auch monetäre Anreize gegeben sind. Dazu zählt das Vermeiden von Kurzstrecken. Die Angebote des ÖPNV in der Region soll aufbereitet werden und das Ergebnis den Menschen gezeigt werden. Die Fakten zur E-Mobilität werden der Bevölkerung nähergebracht. Weitere Subziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es soll eine Aufbereitung von Informationen sowie Vorbereitung und Durchführung von Abstimmungstreffen mit lokalen Mobilitätsanbietern und E-Leihautoanbieter erfolgen.</li> <li>• Es soll ein regionaler Workshop zur Ideenfindung über nachhaltige Mobilität mit Mitarbeitern der Gemeinden (inkl. Förderberatung im Bereich nachhaltige Mobilität für Gemeinden, z.B. Überdachung Bushaltestellen) durchgeführt werden.</li> <li>• Es soll eine laufende Ergebnispräsentation bei den Gemeindeverantwortlichen erfolgen.</li> <li>• Es soll der IST-Stand des Mobilitätsbereiches für das gesamte Stiefingtal erhoben werden.</li> <li>• Es soll ein Ideenstand über nachhaltige Mobilität bei einer Veranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt werden, über welchen über Bürgerpartizipation nach neuen Ideen in der Bevölkerung aufgerufen wird. &gt;</li> <li>• Es soll ein Mobilitätskonzept für das gesamte Stiefingtal erarbeitet werden.</li> <li>• Es soll eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung durchgeführt werden (z. B. über die Möglichkeiten, sich bei Bedarf ein Leih-Auto auszuborgen, Bewerbungen 123-Ticket etc.).</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informationen über nachhaltige Mobilität aufbereitet</li> <li>➤ Erste Informationsvermittlung abgehalten</li> <li>➤ Workshop zur Ideenfindung über nachhaltige Mobilität mit Mitarbeitern der Gemeinden abgehalten</li> <li>➤ Ideenstand über nachhaltige Mobilität bei einer Veranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt</li> <li>➤ Mobilitätskonzept für das gesamte Stiefingtal zur Hälfte erarbeitet</li> <li>➤ Erste Bewerbung des 123-Tickets durchgeführt</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weitere Informationen über nachhaltige Mobilität aufbereiten</li> <li>➤ Weitere Informationsvermittlung abhalten</li> <li>➤ IST-Stand Erhebung für die gesamte KEM Stiefingtal erheben</li> <li>➤ Mobilitätskonzept für das gesamte Stiefingtal abschließen</li> <li>➤ Weitere Bewerbungen des 123-Tickets durchführen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbereitung von Informationen sowie Vorbereitung und Durchführung von Abstimmungstreffen mit lokalen Mobilitätsanbietern und E-Leihautoanbieter <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Faktencheck E-Auto am 29.04.2021 auf Homepage gestellt</li> <li>➔ Präsentation zum Gemeineworkshop auf Homepage gestellt 09.07.2021</li> <li>➔ Auslieferung der Broschüre Faktencheck E-Mobilitätes Klima und Energiefonds im Mai und Juni 2022 an die Gemeinden im Stiefingtal verteilt</li> <li>➔ Es gibt derzeit keine E-Leihautoanbieter für die Region Stiefingtal. Die Firma neo (Autoverleih am Flughafen Graz) verfügt über ein Büro in der Region. Hier ist es möglich ein E-Auto nur für längere Zeiträume (mind. 1 Woche) anzumieten</li> <li>➔ Es wurden lokale KFZ-Werkstätten besucht. Die Möglichkeit eines Leihautos ist nur im Zuge einer Reparatur gegeben.</li> <li>➔ Regiomobil wurde auf Homepage beworben. Die Organisation ist aber in der Bevölkerung bereits sehr gut bekannt und angenommen.</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Durchführung eines regionalen Workshops zur Ideenfindung über nachhaltige Mobilität mit Mitarbeitern der Gemeinden und laufender Ergebnispräsentation bei den Gemeindeverantwortlichen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Der Workshop wurde am 08.07.2021 abgehalten und der Bericht dazu findet sich auf der Homepage (hochgeladen am 03.08.2021). Es nahmen etwa 15 Personen an dem Workshop teil.</li> </ul> </li> <li>• IST-Stand-Erhebung des Mobilitätsbereiches für das gesamte Stiefingtal und Ideenstand über nachhaltige Mobilität bei einer Veranstaltung für die Bevölkerung, über welchen über Bürgerpartizipation nach neuen Ideen in der Bevölkerung aufgerufen wird <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Durch die sehr ländliche Ausrichtung der Region, verfügen viele Haushalte über 2 PKWs. Die Umstellung auf Elektrofahrzeuge ist im Gange. Es gibt in jeder Gemeinde öffentliche Lademöglichkeiten. Aber das Gros der Bevölkerung würde das Auto zu Hause laden, da die meisten in Einfamilienhäusern wohnen, und es hier kein Problem darstellt, eine Wallbox anzubringen.</li> <li>➔ E-Leihautos kann man nur für längere Zeiträume (mind. 1 Woche) bei der Firma neo ausborgen. Es kann der Bedarf aber mit regioMobil abgedeckt werden.</li> <li>➔ Ein Ausbau des Öffentlichen Verkehrs wäre wünschenswert, jedoch ist es schwierig, da die Frequenz fehlt. Vor allem eine Anbindung an den Bahnhof Wildon (S-Bahn Strecke nach Graz), würde ein Großteil der Bevölkerung gutheißen</li> <li>➔ regioMobil ermöglicht es relativ einfach Fahrten zu organisieren. Der Großteil der Fahrten geht vom Wohnsitz zum Bahnhof Wildon oder in die entgegengesetzte Richtung.</li> </ul> </li> <li>• Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes für das gesamte Stiefingtal <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Datenerhebung läuft gerade und die strukturellen Herausforderungen aufgrund der Zersiedelung und der daher sehr weiten Wege finden Einfluss. Die Ladeinfrastruktur ist nicht sehr ausgeprägt, jedoch gibt es in den Ortskernen jeweils öffentliche Lademöglichkeiten. Der öffentliche Verkehr wird auf Grund der räumlichen Nähe zu Graz sehr gut angenommen. Jedoch ist das Problem der Weg zum Anschlusspunkt an das öffentliche Verkehrsnetz</li> </ul> </li> <li>• Begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Klimaticket Ö und Klimaticket Steiermark wurden auf der Homepage, auf Facebook und in den Gemeindenachrichten von Allerheiligen beworben</li> </ul> </li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen: 2 Informationswellen durchgeführt</li> <li>• Mind. 6 Abstimmungstreffen mit lokalen Auto-Werkstätten und E-Leihautoanbieter: 2 von 6 Abstimmungstreffen durchgeführt</li> <li>• 3 Informationen der Bevölkerung über die Möglichkeiten, sich bei Bedarf ein Leih-Auto auszuborgen: Zu 33% erfüllt</li> <li>• 1 Workshop zur Ideenfindung über nachhaltige Mobilität mit Mitarbeitern der Gemeinden: Erfüllt</li> <li>• 1 Ideenstand über nachhaltige Mobilität bei einer Veranstaltung für die Bevölkerung, über welchen über Bürgerpartizipation nach neuen Ideen in der Bevölkerung aufgerufen wird. Jeder Interessierte soll dadurch die Möglichkeit bekommen, dass Ideen für eine nachhaltige Mobilität im Stiefingtal eingebracht werden: Erledigt, allerdings online + Befragung in den Gemeindezeitungen</li> <li>• 1 IST-Stand Erhebung für die gesamte KEM Stiefingtal: der relevanten Mobilitätsinfrastruktur, des ÖPNV, der Regio-Mobil-Angebote: Zu 50% erfüllt</li> <li>• 1 Mobilitätskonzept für das gesamte Stiefingtal: Zur ca. 50% abgeschlossen</li> <li>• 2 Präsentationen der Konzepte bei den Gemeindeverantwortlichen: nach Abschluss des Mobilitätskonzeptes mit ca. Jahresende 2022 wird dies den Gemeinden präsentiert.</li> <li>• 3 Bewerbungswellen des 123-Tickets: 1 Bewerbungswelle durchgeführt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Projekte und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die bereits durchgeführte Maßnahme „Schwerpunktaktionen in den Schulen“ soll auch auf die Kindergärten ausgeweitet werden. Die Maßnahme erwies sich als äußerst erfolgreich und soll somit eine größere Gruppe an Kindern ansprechen damit deren Bewusstsein geschärft wird und ein weiterer Multiplikator-Effekt erreicht wird.</p> <p>Es wird hierbei auf eine Abgrenzung zum Klimaschulenprogramm: Es sind kurze Maßnahmen angedacht, welche stets immer nur mit einzelnen Bildungseinrichtungen punktuell behandelt werden; es werden auch die Kindergärten miteinbezogen.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlangung von fundiertem Wissen über Ursachen und Folgen des Klimawandels</li> <li>• Sensibilisierung für einen effizienteren Umgang mit den globalen Ressourcen</li> <li>• Entwicklung sinnvoller Handlungsalternativen (Aktionen für ein energiebewusstes Leben)</li> </ul> <p>Subziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollen Informationen aufbereitet und Abstimmungsgespräche mit den DirektorInnen, LehrerInnen, KindergartenleiterInnen, KindergärtnerInnen sowie mit dem Abfallwirtschaftsverein und anderen Kooperationspartnern (dem UBZ, dem Klimabündnis sowie Vereinen, welche mit Kindern arbeiten (z.B. FLIB etc.) geführt werden und es sollen Elterninformationen verbreitet werden.</li> <li>• Es sollen verschiedene individuelle Wünsche der Schulen, Kindergärten und Vereinen zu Projekten und Aktionen zum Thema Klimaschutz erhoben werden.</li> <li>• Es sollen Klimaschutzprojekten für Kinder und Jugendliche umgesetzt werden.</li> <li>• Es soll eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Elterninformationen durchgeführt werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erste Gespräche mit den Schulen und Kindergärten geführt</li> <li>➤ Eingeleitete Öffentlichkeitsarbeit über Klimaschutz-Schwerpunktaktionen in den Schulen und Kindergärten</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weitere Gespräche mit den Schulen und Kindergärten führen</li> <li>➤ Erste Klimaschutz-Schwerpunktaktionen in den Schulen und Kindergärten durchführen</li> <li>➤ Eingeleitete Öffentlichkeitsarbeit über Klimaschutz-Schwerpunktaktionen in den Schulen und Kindergärten bis zum Ende der aktuellen Phase fortsetzen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Informationen, der persönlichen Gespräche, der Vernetzungstreffen und den Elterninformationen sowie mit dem Abfallwirtschaftsverein als Kooperationspartner <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Hier hat uns die CoVid Situation mit den Schulen den Zeitplan etwas nach hinten verschoben. Im April 2022 wurde mit den Volksschulen Kontakt aufgenommen, um gemeinsame Aktivitäten zu koordinieren. Mit den Volksschulen Empersdorf, Ragnitz, Pirching, und Heiligenkreuz konnten bereits konkrete Ziele für das Schuljahr 2022/23 vereinbart werden. Es werden Müllworkshops zusammen mit Frau Safran-Schöller von AVW-Deutschlandsberg abgehalten. Außerdem ist angedacht, eine Exkursion zum Ressourcenpark Leibnitz mit einigen Klassen durchzuführen. Der beste Termin hierfür ist jeweils montags, da der Ressourcenpark an diesem Tag nicht offen hat. Im Zuge diese Workshops möchten die Volksschulen Themenschwerpunkte zum Thema Müll abhalten. Die genaue Koordination ist für die erste Schulwoche im kommenden Schuljahr geplant. Wenn die Aktionen stattfinden, ist auch die Aussendung entsprechender Elterninformationen geplant.</li> <li>➔ Mülltrennung für Kinder (ara4kids) – Homepage 29.07.2021</li> <li>➔ Bobby Bottle – Homepage – 06.12.2021 Informationen zum Thema der Wiederverwertung von Glas</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführen der persönlichen Gespräche und Vernetzungstreffen mit dem Abfallwirtschaftsverband, dem UBZ, dem Klimabündnis sowie mit den DirektorInnen, LehrerInnen, KindergartenleiterInnen, KindergärtnerInnen und Vereinen, welche mit Kindern arbeiten (z.B. FLIB) etc. über die Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abstimmungen mit Herrn Neubauer, Abstimmungen mit den Direktorinnen und dem Festlegen konkreter Projekte im kommenden Schuljahr und auch Besichtigung der Ressourcenparks in Leibnitz</li> </ul> </li> <li>• Vorbereitung von Klimaschutzprojekten über Erhebung der individuellen Wünsche der Schulen, Kindergärten und Vereinen zu Projekten und Aktionen zum Thema Klimawandel <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Durch die CoVid bedingte Ausnahmesituation, dass schulfremde Personen bis März 2022 de facto keinen Zutritt hatten, konnten erst dann erste Vorgespräche geführt werden. Die Schulen sind aber äußerst motiviert, im kommenden Schuljahr einiges umzusetzen.</li> </ul> </li> <li>• Umsetzung von Klimaschutzprojekten für Kinder und Jugendliche <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Es wird auch die MS in der Region zugegangen und versucht zusammen mit den Schulen geeignete Projekte auf die Beine zu stellen</li> </ul> </li> <li>• Flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Elterninformationen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Infomaterial wurde erstellt und veröffentlicht. Wenn dann die Projekte in den Schulen begleitet werden, werden die entsprechenden Elterninformationen erstellt und verteilt.</li> </ul> </li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen: 2 Informationen durchgeführt</li> <li>• Mind. 20 persönliche Gespräche mit den DirektorInnen, LehrerInnen, KindergartenleiterInnen, KindergärtnerInnen und den Kooperationspartnern über die Zusammenarbeit (mit dem Abfallwirtschaftsverband, dem UBZ, dem Klimabündnis und Vereinen, welche mit Kindern arbeiten (z.B. FLIB) etc.): 11 persönliche Gespräche abgehalten</li> <li>• Mind. 10 Klimaschutz-Projekte und -aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen abgehalten: Bisher noch keine Projekte und Aktivitäten abgehalten</li> <li>• Mind. 10 Elterninformationen über den Klimaschutz: 2 bereits durchgeführt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Von den Besten lernen: Klimaschutz-Vernetzung und Exkursionen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist die Vernetzung und der gegenseitige Wissensaufbau im Klimaschutzbereich sowie eine Sensibilisierung und Motivierung der KEM-Beteiligten des Stiefingtals.</p> <p>Geplante Subziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollen Informationswellen, Vernetzungstreffen, Abstimmungen und die Öffentlichkeitsarbeit entsprechend vorbereitet werden.</li> <li>• Es sollen Abstimmungen mit anderen KEM-, KLAR- oder Leader-Manager sowie mit dem Land Steiermark und dem Haus der Stille durchgeführt werden.</li> <li>• Es sollen Exkursionen / Veranstaltungen in andere KEM-, KLAR- oder Leader-Regionen und dem Haus der Stille organisiert, beworben oder durchgeführt werden.</li> <li>• Es sollen Einladungen von anderen Modell- oder Leader-Regionen und dem Haus der Stille zu Veranstaltungen im Stiefingtal beworben werden.</li> <li>• Es soll eine begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu dieser Maßnahme durchgeführt werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Abstimmung mit anderen KEM-, KLAR- oder Leader-Manager und dem Haus der Stille erfolgt</li> <li>➤ Erste KEM-relevante Exkursion / Veranstaltung durchgeführt</li> <li>➤ Zweite KEM-relevante Exkursion / Veranstaltung durchgeführt</li> <li>➤ Dritte KEM-relevante Exkursion / Veranstaltung durchgeführt</li> <li>➤ Vierte KEM-relevante Exkursion / Veranstaltung durchgeführt</li> <li>➤ Fünfte KEM-relevante Exkursion / Veranstaltung durchgeführt</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Restlichen Vernetzungstreffen abhalten</li> <li>➤ Restlichen Informationswellen durchführen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Informationswellen, der Vernetzungstreffen, Abstimmungen und der Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Vorstellung anderer KEMs (Vorau, Pöllauer Tal) auf der Homepage</li> <li>➔ Treffen und Austausch mit anderen KEMs (Vorau, Pöllau, Oberes Feistritztal)</li> <li>➔ Bewerben von Veranstaltungen anderer KEM und Organisationen auf Facebook</li> </ul> </li> <li>• Durchführen der Treffen und Abstimmungen mit anderen KEM-, KLAR- oder Leader-Manager sowie mit dem Land Steiermark und dem Haus der Stille <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ 3 Abstimmungstreffen im Haus der Stille, Fahrplan für gemeinsame Aktivitäten erstellt, wie ein Vortrag zum klimafreundlichen Lebensstil, Bewerbung des Gartens im Haus der Stille, Gemeinsame Abhaltung von Kochkursen, Möglichkeit des Aushangs einer Infotafel, welche für Oktober 2022 geplant ist.</li> <li>➔ Abstimmung mit KEM Vorau und KEM Oberes Feistritztal zum Workshop Solarhaus – auf Grund Terminüberschneidung konnte dann nicht daran teilgenommen werden.</li> <li>➔ 3 Abstimmungstreffen mit LEADER Region Südoststeiermark. Miteinbindung in KEM Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft. Gemeinsames Nutzen des Veranstaltungskalenders. Geplante Serviceaktionen zum Thema Fahrrad im September im ganzen Bezirk Südoststeiermark</li> </ul> </li> <li>• Organisieren, Bewerben und Durchführen von Exkursionen / Veranstaltungen in andere KEM-, KLAR- oder Leader-Regionen und dem Haus der Stille <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Bewerbung folgender Veranstaltungen auf Facebook: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaftsstammtisch online KEM GU Nord 25.03.2022</li> <li>Günstiges Klimafittes Bauen KEM Vorau 03.03.2022</li> <li>Greenstart Workshop 03.02.2022</li> <li>Klima Neuzeit Pionier 04. Und 05.03.2022</li> <li>Energiegespräche im Obstgarten 01.07.2021</li> <li>Energieeffizienz in der Landwirtschaft KEM Oberes Feistritztal 17.06.2021</li> </ul> </li> <li>➔ Vorstellung KEM Vorau und KEM Pöllauer Tal im Februar 2021</li> <li>➔ Einladung zur Anmeldung Klima Neuzeit Pionier 17.01.2022 Homepage</li> <li>➔ Teilnahme an: <ul style="list-style-type: none"> <li>Energieeffizienz in der Landwirtschaft KEM Oberes Feistritztal 17.06.2021</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>

	<p>Nachhaltige Ernährung mit Anna Strobach 20.01.2022  Energiestammtisch KEM Hartberg 22.03.2022  Wirtschaftsstammtisch KEM GU Nord  6 Energietag BK Obersteiermark</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladungen von anderen Modell- oder Leader-Regionen und dem Haus der Stille zu Veranstaltungen im Stiefingtal <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Exkursion von KEM Feldbach zur Volksschule Edelstauden im September 2021</li> <li>➔ Bewerben des Dialogs für Klimafittes Bauen am 17.09.2021</li> <li>➔ Einladung von KEM Oberes Feistritztal zum Vortrag im Haus der Stille</li> </ul> </li> <li>• Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Homepagееinträge für KEMs Vorau und Pöllauer Tal</li> <li>➔ Geplant Eintrag für KEM Biodiversität und Kreislaufwirtschaft</li> <li>➔ Bericht und Bewerbung über Dialog zum Klimafittes Bauen</li> <li>➔ Messestand zum Thema Erneuerbare Energiegemeinschaften</li> </ul> </li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-  INDIKATOR(EN) DER MAßNAH-  MEN ENTSPRECHEND EIN-  REICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen: 2 der 4 Informationswellen durchgeführt</li> <li>• 20 Vernetzungstreffen mit anderen KEM-, KLAR- oder Leader-Manager (exklusive der verpflichtenden KEM-Fachveranstaltungen) und dem Haus der Stille: 15 Vernetzungstreffen bisher abgehalten</li> <li>• 3 Abstimmungen mit dem Land Steiermark: Erfolgt</li> <li>• An 5 Exkursionen / Veranstaltungen in andern KEM-, KLAR- oder Leader-Regionen teilnehmen: Alle 5 Exkursionen bereits abgehalten</li> <li>• 5 Einladungen an andere Modell- oder Leader-Regionen zu Veranstaltungen im Stiefingtal im Sinne einer umfassenden Vernetzung verteilt: 3 von 5 Einladungen wurden verteilt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>CO<sub>2</sub>-Einsparung durch Bewusstseinsbildung für den Verbrauch von Strom, Wärme und Wasser in öffentlichen Gebäuden (inkl. Energiebuchhaltung)</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Aktuell wird die Energiebuchhaltung bei 5 öffentlichen Gebäuden des Stiefingtals durchgeführt. Diese soll um 5 weitere Gebäude erweitert werden, wobei die bestehenden Gebäude auch weiterhin an der Energiebuchhaltung teilnehmen sollen. Im Detail sind hierbei folgende Zielsetzungen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollen Informationswellen über CO<sub>2</sub>-Einsparung durch geringeren Verbrauch von Strom, Wärme und Wasser durchgeführt werden</li> <li>• Es sollen Einschulungen für die zuständigen Gemeindebediensteten für die Energiebuchhaltung online durchgeführt werden.</li> <li>• Es sollen die Verantwortlichen in jeder Gemeinde definiert werden.</li> <li>• Es soll eine laufende Betreuung und Wartung von bereits installierten Efergy-Strommess-Geräten in jenen öffentlichen Gebäuden erfolgen, welche bereits seit der letzten Weiterführungsphase eine Energiebuchhaltung führen.</li> <li>• Es sollen Vernetzungstreffen mit den für die Gebäude zuständigen Gemeindemitarbeitern durchgeführt werden.</li> <li>• Es sollen Detailauswertungen des mit den Efergy-Messgeräten erfassten Stromverbrauchs in den öffentlichen Gebäuden erfolgen.</li> <li>• Es sollen persönliche Präsentationen der Detailauswertungen mit den für die Gebäude zuständigen Gemeindemitarbeitern durchgeführt werden.</li> <li>• Es sollen allgemeine Präsentationen der Detailauswertungen mit den Bürgermeistern oder für die für die KEM-Projekte zuständigen Gemeindemitarbeiter zur Vorlage für den Gemeinderat erfolgen.</li> <li>• Es sollen Jahresauswertungen (3 Jahre für 10 Gebäude) über die EBO-Online-Energiebuchhaltung erfolgen</li> <li>• Es sollen Beratungen für Gemeinden zum Thema Einsparungsmöglichkeiten bei Strom, Wärme und Wasser durchgeführt werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Auswahl weiterer öffentlicher Gebäude für die EBH erfolgt</li> <li>➤ Mit der Datenerhebung der neuen öffentlichen Gebäude gestartet</li> <li>➤ Erste Detailauswertung abgeschlossen</li> <li>➤ Beratungswelle für Gemeinden gestartet</li> <li>➤ Erste Optimierungsergebnisse der Gemeinden verbreitet/veröffentlicht</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beratungswelle für Gemeinden weiter forcieren</li> <li>➤ Weitere Optimierungsergebnisse der Gemeinden verbreiten/veröffentlichen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Informationswellen, der Vernetzungstreffen und Einschulungen mit den für die Gebäude zuständigen Gemeindemitarbeitern, Festlegen der Verantwortlichen sowie Abklärung der Rahmenbedingungen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Erste Infowelle im August 2021 Durchgeführt</li> <li>Auswahl von Lampen 24.08.2021 – Homepage</li> <li>Effiziente Monitore und TV Geräte 30.08.2021 – Homepage</li> <li>Abstimmung für Energiebuchhaltung mit Frau Dirnbauer, Empersdorf</li> <li>Abstimmung für Energiebuchhaltung mit Herrn Rössler, Allerheiligen</li> <li>Abstimmung für Energiebuchhaltung mit Frau Pletzl, St. Georgen</li> <li>Abstimmung für Energiebuchhaltung mit Herrn Pichler Heiligenkreuz</li> <li>Abstimmung für Energiebuchhaltung mit Herrn Hofstätter, Pirching</li> <li>Energiedaten für je 2-3 Gebäude eingetragen</li> <li>Schulung mit Pirching, Allerheiligen und St. Georgen durchgeführt</li> </ul> </li> <li>• Laufende Betreuung und Wartung von installierten Efergy-Strommess-Geräte in jenen öffentlichen Gebäuden, welche bereits seit der letzten Weiterführungsphase eine Energiebuchhaltung führen. <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Efergy Geräte für Allerheiligen, Heiligenkreuz, Empersdorf und St. Georgen ausgewertet. Das Gerät in Pirching ist offenbar defekt.</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Detailauswertung der Ergebnisse sowie Präsentation der Detailauswertungen mit den für die Gebäude zuständigen Gemeindemitarbeitern sowie Gemeindeverantwortlichen inkl. Umstellung auf EBO-Online-Energiebuchhaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Umstellung auf Energiebuchhaltung und Besprechung der Energieverbräuche der letzten Jahre. Aufgrund der Lockdown bedingten Minderverbräuche im Jahr 2020 sind die Vergleiche aktuell nicht sehr repräsentativ. Außerdem wurden 3 der Gebäude umgebaut und saniert (KiGa Empersdorf, KiGa Allerheiligen, Volksschule Allerheiligen), sodass auch hier Vergleiche nicht sinnvoll sind</li> </ul> </li> <li>• Beratungen für Gemeinden zum Thema Einsparungsmöglichkeiten bei Strom, Wärme und Wasser <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Besprechungen im Rahmen der Vernetzungstreffen mit den diversen Gemeindemitarbeitern, wie der Wasserverbrauch, und auch Strom und Wärme zukünftig reduziert werden kann.</li> </ul> </li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit über die erzielten Optimierungsergebnisse, damit die Gemeinden ihre Vorbildrolle verbreiten können <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Nach Erhalt der letzten Daten wird in den kommenden Monaten zusammen mit den Mitarbeitern erarbeitet, in welchen Bereichen Energieeinsparungen möglich sein werden.</li> </ul> </li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAßNAH- MEN ENTSPRECHEND EIN- REICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen: 1 bisher durchgeführt</li> <li>• 5 Einschulungen für zuständige Gemeindebedienstete für die Energiebuchhaltung online inkl. Definieren eines Verantwortlichen in jeder Gemeinde: 60% der Einschulungen bereits erledigt</li> <li>• Die Energiebuchhaltung von 5 weiteren öffentlichen Gebäuden auf die EBO-Online-Energiebuchhaltung umstellen (in Summe sind es dann 10 öffentliche Gebäude): Erfolgt</li> <li>• Laufende Betreuung und Wartung von 5 installierten Efergy-Strommess-Geräte in jenen öffentlichen Gebäuden, welche bereits seit der letzten Weiterführungsphase eine Energiebuchhaltung führen: Zu 50% erledigt.</li> <li>• 15 Vernetzungstreffen mit den für die Gebäude zuständigen Gemeindemitarbeitern: 10 von 15 Vernetzungstreffen durchgeführt</li> <li>• 15 Detailauswertungen des mit den Efergy-Messgeräten erfassten Stromverbrauchs in den öffentlichen Gebäuden: Zu 50% erledigt</li> <li>• 15 persönliche Präsentationen der Detailauswertungen mit den für die Gebäude zuständigen Gemeindemitarbeitern: 5 persönliche Präsentationen durchgeführt</li> <li>• 5 allgemeine Präsentationen der Detailauswertungen mit den Bürgermeistern oder für die für die KEM-Projekte zuständigen Gemeindemitarbeiter zur Vorlage für den Gemeinderat: 2 von 5 allgemeinen Präsentationen durchgeführt</li> <li>• 30 Jahresauswertungen (3 Jahre für 10 Gebäude) über die EBO-Online-Energiebuchhaltung: 10 Jahresauswertungen durchgeführt</li> <li>• 15 Beratungen für Gemeinden zum Thema Einsparungsmöglichkeiten bei Strom, Wärme und Wasser: Zu 2/3 erledigt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Messe/Ausstellung für Klimaschutztechnologien</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es die bereits etablierte Messe für nachhaltige Energietechnologien weitergeführt werden, welche sich den KEM-Themen verschreibt.</li> <li>• Ziel ist es, dass über diese besondere Schwerpunktsetzung 500 Einwohner/innen durch die Messe direkt bzw. aktiv adressiert und auch beraten werden.</li> <li>• Zu dieser Messe sollen Partnerbetriebe der KEM eingeladen werden, die entsprechenden Produkte und Dienstleistungen anbieten.</li> <li>• Die KEM möchte damit dem Thema Nachhaltigkeit eine weitere Plattform schaffen und nachhaltigen Konsum von nachhaltigen Energietechnologien fördern.</li> <li>• Dazu sind auch Vernetzungstreffen mit Bürgermeistern, Gemeindemitarbeitern, Selbstvermarktern, Vereinen und Betrieben über mögliche Schwerpunkte bei den geplanten Messen geplant.</li> <li>• Es soll auch eine umfassende Bewerbung der Messen/ Ausstellungen im Stiefingtal erfolgen (u. a. 3 Artikel und 45 Plakate für 3 Jahre).</li> <li>• Schließlich sollen nachträgliche Informationsaussendungen zur Messe/Ausstellung für nachhaltige Energietechnologien im Stiefingtal durchgeführt werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erste Messe/Ausstellung für nachhaltige Energietechnologien im Stiefingtal erfolgreich durchgeführt</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zweite Messe/Ausstellung für nachhaltige Energietechnologien im Stiefingtal erfolgreich durchführen</li> <li>➤ Dritte Messe/Ausstellung für nachhaltige Energietechnologien im Stiefingtal erfolgreich durchführen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Informationsaussendungen und Vernetzungstreffen mit Bürgermeistern, Gemeindemitarbeitern, Selbstvermarktern, Vereinen und Betrieben über mögliche Schwerpunkte bei den geplanten Messen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abstimmung mit den Bürgermeistern über welche Themen Informationen gemacht werden sollten. Da ich Energieberater bin, wurde vor allem auf das Thema Energieoptimierungen und PV der Fokus gelegt. Zusätzlich kam im Jahr 2021 das Thema Energiegemeinschaften auf. Abstimmung mit dem Bürgermeister von Heiligenkreuz bezüglich des Messestandes bei den Heiligenkreuzer Markttagen. Aufgrund der CoVid Situation konnten diese dann 2021 aber nicht durchgeführt werden. Es wurden mehrere Veröffentlichungen zu den Förderungen für PV und Raus aus Öl auf der Homepage geschaltet Übersicht Förderungen 2022 14.02.2022 PV Anlagen Errichtung 17.03.2022 PV Förderung 12.04.2022 PV Förderung 2 19.05.2022 2. Fördercall für PV Anlagen 17.06.2022</li> </ul> </li> <li>• Organisation und Bewerbung der Messe/Ausstellung für nachhaltige Energietechnologien im Stiefingtal <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Bewerben der Beratung im Zuge des Dialoges über Klimafittes Bauen am 17.09.2021 mit Bewerbung auf Homepage und Plakaten für die Gemeinden Messe / Beratung PV am 02.09.2021 Bewerben Messestand zum Thema Erneuerbare Energiegemeinschaften bei der Hausmesse Kiendler am 22.10.2021 auf der Homepage. Mein Messestand wurde auch explizit bei der Begrüßungsrede durch Herrn Kiendler senior angesprochen, sodass sehr viele Menschen erreicht werden konnten. Messestand EEG 07.10.2021</li> </ul> </li> <li>• Durchführen der Messe/Ausstellung für nachhaltige Energietechnologien <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Messestand am 17.09.2021 Messestand am 22.10.2021</li> </ul> </li> <li>• Nachberichterstellung und Informationsaussendungen der Messe/Ausstellung für nachhaltige Energietechnologien <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Nachberichte sind auf der Homepage zu finden</li> </ul> </li> </ul>

	<p>Messe PV 27.09.2021  Bericht Hausmesse Kiendler 25.10.2021</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-  INDIKATOR(EN) DER MAßNAH-  MEN ENTSPRECHEND EIN-  REICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 Vernetzungstreffen mit Bürgermeistern, Gemeindemitarbeitern, Selbstvermarktern, Vereinen und Betrieben über mögliche Schwerpunkte bei den geplanten Messen: 11 von 15 Vernetzungstreffen durchgeführt</li> <li>• 3 Bewerbungen von Messen/ Ausstellungen für nachhaltige Energietechnologien im Stiefingtal: 2 Bewerbungen durchgeführt</li> <li>• 3 Messen/Ausstellungen für nachhaltige Energietechnologien im Stiefingtal erfolgreich abgehalten: 2 von 3 Messen abgehalten</li> <li>• 500x Einwohner/innen durch die Messe direkt bzw. aktiv adressiert und auch teilweise beraten: Bereits mehr als 800 Einwohner/innen adressiert</li> <li>• 3 nachträgliche Informationsaussendungen zur Messe/Ausstellung für nachhaltige Energietechnologien im Stiefingtal: 2 von 3 nachträglichen Informationsaussendungen zu den abgehaltenen Messen</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Maßnahmen zur Forcierung von Photovoltaikanalgen mit konzeptioneller Berücksichtigung von erneuerbaren Energiegemeinschaften</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der Region soll eine besondere konzeptionelle Berücksichtigung von erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) erfolgen.</p> <p>Photovoltaik leistet in Österreich einen noch geringen Beitrag zur Stromproduktion, obwohl das Potenzial sehr groß ist. In den letzten Jahren hat die Förderpolitik den Ausbau wesentlich vorangetrieben. Sinkende Fördertarife einer Netzeinspeisung bieten tendenziell abnehmende wirtschaftliche Anreize. Hinzu kommt die teure (dezentrale) Stromspeicherung. Demnach ist es wirtschaftlich und energiepolitisch sinnvoll, dass der PV-Ausbau in Österreich über eine höhere Direktnutzung erfolgt zumal dadurch Netzproblematiken vermieden werden. Durch die Implementierung von sogenannten erneuerbarer Energiegemeinschaften kann die Direktnutzungsquote noch weiter erhöht werden, wenn der Strom in der Gemeinschaft verbraucht wird. Durch das Zusammenlegen vieler Lastprofile entsteht ein nahezu konstanter Bedarf an PV-Strom, welcher dann konstant verbraucht werden kann und somit die Direktnutzungsquote deutlich erhöht werden kann.</p> <p>Weiters sollen Informationswellen über sämtliche KEM-Kanäle des Stiefingtals (Gemeindezeitungen, Facebook, Informationsblätter, Plakate, Website etc.) durchgeführt werden.</p> <p>Es sollen Vernetzungstreffen mit Betrieben, Elektrotechnikern, Experten für EEG und Privatpersonen durchgeführt werden.</p> <p>Es sollen Informationstreffen mit den Verantwortlichen der Gemeinden über mögliche Förderungen von PV-Anlagen durchgeführt werden.</p> <p>Es sollen auch detaillierte Potentialerhebung/-analyse für die Umsetzung von PV-Anlagen erfolgen (nach Rücksprache mit dem KEM-QM-Betreuer macht es Sinn, dass nach einiger Zeit eine weitere Potentialanalyse für PV-Vorzeiganlagen auf öffentlichen Gebäuden durchgeführt wird, da sich die Rahmenbedingungen mit der Zeit ändern (in Hinblick auf das Potential, die Technologie, die Kosten, die Förderungen, die Ansprechpersonen, Nutzungsmöglichkeiten der Gebäude etc.)</p> <p>Es soll eine Abklärung der Realisierungschancen von erneuerbaren Energiegemeinschaften erfolgen.</p> <p>Es sollen Beratungen in Hinblick auf PV-Anlagen durchgeführt werden.</p> <p>Es sollen Vorträge zu PV und / oder EEG durchgeführt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Regionale LieferantInnen/PlanerInnen für PV-Anlagen und Energiemanagementsysteme in die Maßnahme zur Unterstützung einbezogen</li> <li>➤ Beratung für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen mit Fokus auf erneuerbare Energiegemeinschaften gestartet</li> <li>➤ Erste Informationswelle und Bewusstseinsbildung für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen mit Fokus auf erneuerbare Energiegemeinschaften</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beratung für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen mit Fokus auf erneuerbare Energiegemeinschaften weiterhin forcieren</li> <li>➤ Weitere Informationswelle und Bewusstseinsbildung für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen mit Fokus auf erneuerbare Energiegemeinschaften</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationswellen und Vernetzungstreffen mit Betrieben, Elektrotechnikern, Experten für EEG und Privatpersonen sowie mit den Verantwortlichen der Gemeinden (inkl. Erhebung der Förderungen von PV-Anlagen) <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Mehrere Besprechungen über Förderungen und Einbindung von Speichern für PV-Anlagen mit den Bürgermeistern. Erstellung eines Infoblattes, wie man richtig vorgeht, wenn man eine PV-Anlage errichten will</li> <li>PV-Anlagen Errichtung 17.03.2022</li> <li>PV Förderung 12.04.2022</li> <li>PV Förderung 2 19.05.2022</li> <li>2. Fördercall für PV Anlagen 17.06.2022</li> <li>Vernetzungstreffen mit Herrn Paul Kiendler</li> </ul> </li> <li>• Abklärungen der Realisierungschancen von erneuerbaren Energiegemeinschaften (inkl. Erhebung des Potentials für weitere PV-Anlagen bei Gemeinden):</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abklärung in den Gemeinden wegen EEGs. Die einhellige Meinung was, dass noch abgewartet wird, bis erste Erfahrungen bekannt sind. Die Errichtung von PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden schreitet gut voran. Beim Umbau Kindergarten Empersdorf und Volksschule Allerheiligen wurden PV-Anlagen mitgemacht. Beim Umbau Kindergarten Allerheiligen wurde die Elektroinstallation vorbereitet für die Errichtung von bis zu 800 m<sup>2</sup> Kollektorflächen. Aufgrund der erhöhten Baukosten im Jahr 2021/22 wurde dies verschoben und das Dach aktuell begrünt. Für Agro-PV Anlagen wird ein gemeinsamer Fahrplan innerhalb der Region im 2. Halbjahr 2022 auf den Weg gebracht.</li> <li>• Begleitung von 3 öffentlichen Gebäuden bei der Umsetzung von PV-Anlagen und/oder EEG <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Umbau Kindergarten Empersdorf ist mit PV Anlage realisiert worden</li> <li>➔ Umbau VS Allerheiligen ist mit PV Anlage realisiert worden</li> <li>➔ Umbau Kindergarten Allerheiligen ist für PV adaptiert, aber noch ist keine PV-Anlage installiert</li> </ul> </li> <li>• Beratungen in Hinblick auf PV-Anlagen und EEG <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Es wurden einige vor Ort Beratungen zum Thema PV-Anlagen durchgeführt. Außerdem wurden einige Stiefingtaler telefonisch beraten, nachdem Sie nach dem Lesen der Infoblätter bei mir angerufen haben</li> </ul> </li> <li>• Begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge zu EEG entsprechend dem Projektfortschritt <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Im Rahmen der 3 Stiefingtaler Energieforen wurde jeweils ein Vortrag zum Thema PV-Anlagen von Herrn Paul Kiendler jun. Abgehalten. Außerdem gibt es zu jedem Energieforum einen Nachbericht auf der Homepage und es gab dazu auch einige Artikel in den lokalen Zeitungen</li> </ul> </li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen über sämtliche KEM-Kanäle des Stiefingtals (Gemeindezeitungen, Facebook, Informationsblätter, Plakate, Website etc.): Alle 4 bereits durchgeführt</li> <li>• Mind. 40 Vernetzungstreffen mit Betrieben, Elektrotechnikern, Experten für EEG und Privatpersonen: Bereits jetzt wesentlich mehr als 40 durchgeführt</li> <li>• 3 Informationstreffen mit den Verantwortlichen der Gemeinden über mögliche Förderungen von PV-Anlagen: Alle 3 Informationstreffen bereits abgehalten</li> <li>• Begleitung von 3 öffentlichen Gebäuden: Erhebung Potential für PV-Anlagen, Erhebung Eigenverbrauch, Zusammenstellung Fördermöglichkeiten, Konzepterstellung für Bau und Betrieb einer PV-Anlage: 2 bisher durchgeführt, das 3. Gebäude wird momentan noch begleitet, zu 80% abgeschlossen</li> <li>• 5 detaillierte Potentialerhebung/-analyse für die Umsetzung von PV-Anlagen (nach Rücksprache mit dem KEM-QM-Betreuer macht es Sinn, dass nach einiger Zeit eine weitere Potentialanalyse für PV-Vorzeiganlagen auf öffentlichen Gebäuden durchgeführt wird, da sich die Rahmenbedingungen mit der Zeit ändern (in Hinblick auf das Potential, die Technologie, die Kosten, die Förderungen, die Ansprechpersonen, Nutzungsmöglichkeiten der Gebäude etc.): Erledigt</li> <li>• 3 Abklärungen der Realisierungschancen von erneuerbaren Energiegemeinschaften: mind. 15 persönliche Diskussionen mit den Gemeinden, eine mögliche Zusammensetzung prüfen, wirtschaftliche und ökologische Vorteile abschätzen: 2 sind bereits am Laufen (zu 50%)</li> <li>• 30 Beratungen in Hinsicht auf PV-Anlagen: Mehr als 30 Beratungen bereits durchgeführt</li> <li>• 4 Vorträge zu PV und / oder EEG: Zu 75% erledigt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Reparieren statt Wegwerfen – Einführung von Repair-Cafes im Stiefingtal</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Aktuell gibt es kein Repair-Cafes in der Region. In der Region soll durch Etablierung dieses Ansatzes die Rate an Reparaturen steigen. Vermehrte Reparaturen sorgen dafür, dass alte Geräte nicht so schnell auf dem Müll landen. Das verbessert die Klimabilanz und man spart damit meistens bares Geld.</p> <p>Zur Umsetzung dieser Maßnahme sind einige aufeinander abgestimmte Schritte gedachte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vorbereitung der Informationswellen, der Vernetzungstreffen, der Öffentlichkeitsarbeit und der Abstimmungen mit den Schulen</li> <li>➤ Eine Abstimmung mit dem Repair-Cafes nach Leibnitz zum Einholen von Erfahrungen und Empfehlungen von bereits bestehenden Repair-Cafes sowie Vorbereitung der Repair-Cafes: Abklären der rechtlichen Grundlagen, Erhebung der Rahmenbedingungen. Welches Werkzeug ist vorhanden, welches Werkzeug muss neu angeschafft werden? Wo sollen die Repair-Cafes abgehalten werden? Suche von Sponsoren für das zusätzlich notwendige Werkzeug.</li> <li>➤ Abstimmung mit den Schulen, damit die Schüler als Multiplikator für das Durchführen von Repair-Cafes dienen: Im Unterricht den Reparier-Ansatz beispielhaft umsetzen.</li> <li>➤ Organisation und Durchführen von der Repair-Cafes: Die Repair-Cafes sollen mit Unterstützung von der Arbeitsgruppe „Schöpfungsverantwortung“ der Pfarre Heiligenkreuz am Waasen stattfinden.</li> <li>➤ Mediale Begleitung bzw. Öffentlichkeitsarbeit samt Infobroschüren darüber erstellen, wo und wie man in verschiedensten Bereichen Altes wieder nutzbar machen kann, Läden wo Gebrauchtes hingbracht werden kann und Willhaben bewerben</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Abstimmung mit dem Repair-Cafes in Leibnitz durchgeführt</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mit den Schulen abstimmen</li> <li>➤ Erstes Repair-Cafe abhalten</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Informationswellen, der Vernetzungstreffen, der Öffentlichkeitsarbeit und der Abstimmungen mit den Schulen. <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Informationen für Homepage aufbereitet: Reparaturführer 11.05.2021 Reparaturratgeber 24.06.2021 Vernetzungstreffen mit Frau Mittendrein am 02.03.2022 in Leibnitz Abstimmung mit den Volksschuldirektorinnen zu einem Themenschwerpunkt Müll und Wiederverwertung für das Schuljahr 2022/23</li> </ul> </li> <li>• Einholen von Erfahrungen und Empfehlungen von bereits bestehenden Repair-Cafes sowie Vorbereitung der Repair-Cafes <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Besuch des Repair Cafes in Leibnitz am 29.04.2022 um Eindrücke zu sammeln. Im Jahr 2021 fanden keine Repair Cafes in Leibnitz statt. Erhalt von Unterlagen und Kontaktdaten von Repair Cafe Leibnitz, damit das Cafe reibungslos durchgeführt werden kann. Abstimmung bei der Vorstandssitzung am 26.04.2021 mit den Bürgermeistermeistern zu der Thematik. Als Ort werden jeweils Bauhöfe dienen. Aktuell ist die Suche nach freiwilligen Helfern im Gange. Wenn sich diese gefunden haben, werden wir nochmals das Repair Cafe in Leibnitz im September oder Oktober 2021 gemeinsam besuchen und planen, wie wir dies in der Region umsetzen.</li> </ul> </li> <li>• Abstimmung mit den Schulen, damit die Schüler als Multiplikator für das Durchführen von Repair-Cafes dienen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abstimmung mit den Volksschuldirektorinnen zu einem Themenschwerpunkt Müll und Wiederverwertung für das Schuljahr 2022/23</li> </ul> </li> <li>• Bewerbung und Durchführen von Repair-Cafes <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Noch nicht gestartet. Geplant ist noch einen Termin im November durchzuführen. Sollte sich dies nicht realisieren lassen, werden alle 3 Termine erst 2023 stattfinden.</li> </ul> </li> <li>• Mediale Begleitung bzw. Öffentlichkeitsarbeit samt Infobroschüren darüber erstellen, wo und wie man in verschiedensten Bereichen Altes wieder nutzbar machen kann, Läden wo Gebrauchtes hingbracht werden kann und Willhaben bewerben</li> </ul>

	<p>➔ Ressourcenpark Leibnitz und willhaben.at wurde bereits beworben  Ressourcenpark Leibnitz 09.02.2021  Willhaben.at 22.06.2022</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-  INDIKATOR(EN) DER MAßNAH-  MEN ENTSPRECHEND EIN-  REICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen (inkl. Infobroschüren darüber erstellen, wo und wie man in verschiedensten Bereichen Altes wieder nutzbar machen kann, Läden wo Gebrauchtes hingebracht werden kann und Willhaben bewerben): 2 von 4 Informationswellen bereits durchgeführt</li> <li>• 1 Vernetzungstreffen in einem bereits bestehenden Repair-Cafe: Erfolgt</li> <li>• Mind. 3 Abstimmungstreffen mit dem Bildungsbereich für die Multiplikation: Zu 100% erledigt</li> <li>• Mind. 6 Abstimmungstreffen mit möglichen Helfern: 2 von 6 Abstimmungstreffen bereits durchgeführt</li> <li>• 3 Repair-Cafes im Stiefingtal abgehalten: Aufgrund der Covid-19-Pandemie bisher nicht abgehalten</li> <li>• 1 Presseaussendung: Presseaussendung zu den Repair-Cafes ebenso noch nicht durchgeführt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	12
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Neue und innovative Klimaschutztechnologien sowie Lösungsansätze der Dekarbonisierung forcieren</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist es, dass Innovationen im Klimaschutzbereich in der Region voran getrieben werden. Den Menschen mangelt es oft an Bewusstsein für solche Technologien. Ziel der Maßnahme ist es daher, dass Wissen über neue Technologien, wie beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brennstoffzelle,</li> <li>- Eisspeicher,</li> <li>- Paraffinspeicher,</li> <li>- Wasserstoffanwendungen,</li> <li>- häusliche Abfallverwertungsanlagen (von Plastik in Biomasse),</li> <li>- Usw.</li> </ul> <p>in die Region verbreitet werden. Dazu soll ein breites Bewusstseinsbildungspaket dienen. Der Modellregionsmanager zieht Experten für diese Technologien in die Maßnahme mit ein. Dazu gehören Informationsvermittlung, Informationssendungen, Bekanntgabe über Gemeindezeitungen und persönliche Gespräche. Dies sind die Kanäle, wie die Bevölkerung darüber informiert wird. Der MRM informiert die Bevölkerung, wie sie zu diesen Technologien kommen können und führt den Wissenstransfer durch. Dieser Transfer soll neugierig machen und das Innovationspotential der Region heben.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aufbereitete Informationsmaterialien</li> <li>➤ Erster Informationsvortrag über neuartige Klimaschutztechnologien durchgeführt</li> <li>➤ Förderberatung zu neuen und innovativen Technologien durchgeführt</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weitere Informationsvorträge über neuartige Klimaschutztechnologien durchführen</li> <li>➤ Weitere Förderberatungen zu neuen und innovativen Technologien durchführen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbereitung verschiedener Informationen und Good Practice-Beispiele über neuartige, innovative Technologien und Lösungsansätze der Dekarbonisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Wasserstoffprojekt SOLH2UB wurde auf der Homepage und auf Facebook beworben</li> <li>Grüner Wasserstoff mit Sonnenenergie 16.02.2021</li> <li>Klimatisierung mit Kältemittel Wasser auf Homepage und Facebook beworben</li> <li>E Chiller 24.06.2022</li> </ul> </li> <li>• Vernetzungstreffen mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie lokalen Betrieben/Interessierten organisieren, bewerben und durchführen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Mehrere Vernetzungstreffen mit Forschungseinrichtung 4ward energy Research durchgeführt. Abstimmung mit Thomas Nacht und Alois Krausler zu innovativen Langzeitspeichern. Abstimmung mit Herrn Robert Pratter zu nachhaltigen Klimatisierungsthemen und dem Easy Energy Saver. Abstimmung mit Markus Rabensteiner zum Thema Brennstoffzellen</li> <li>➔ Mehrere Vernetzungstreffen mit Güssing Energy Technologies. Es ging in den Besprechungen mit Christian Doczekal und Klaus Paar um Fernwärmethemen und nachhaltige Klimatisierung.</li> <li>➔ Abstimmungen zum Thema EEGs mit dem AIT (Doris Wilhelmer)</li> </ul> </li> <li>• Informationsvorträge mit den Gemeindeverantwortlichen durchführen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Kurzer Vortrag zum Thema Energielangzeitspeicherung. Es wird aktuell überlegt, ob dies in der Region irgendwo umgesetzt werden kann. Aufgrund der hohen Kosten ist eine Realisierung aber eher unwahrscheinlich</li> </ul> </li> <li>• Förderberatung zu neuen und innovativen Technologien durchführen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Im Zuge der Beratungen bei den Messen wurde über die verschiedenen Möglichkeiten der Stromspeicherung gesprochen</li> </ul> </li> <li>• Laufender Wissenstransfer verschiedener innovativer Technologien im Stiefingtal <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Bis dato 2 Veröffentlichungen auf der Homepage. Es sind weitere in Planung</li> </ul> </li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen: 2 von 4 durchgeführt</li> <li>• 12 Vernetzungstreffen mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen: 10 durchgeführt</li> <li>• 6 Vernetzungstreffen mit lokalen Experten: 5 von 6 Vernetzungstreffen durchgeführt</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• 3 Informationsvorträge für die Gemeindeverantwortlichen und Bevölkerung: 1 bereits durchgeführt, die restlichen 2 sind in Planung</li><li>• 3 Förderberatungswellen zu neuen und innovativen Technologien: 1 bereits durchgeführt, die restlichen 2 sind in Planung</li></ul>
--	---

Maßnahme Nummer:	13
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Klimaschutz-Bauen und Sanieren mit Schwerpunkt klimafreundliches Heizen und Vermeidung von herkömmlichen Klimaanlage</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Neben dem Mobilitätsbereich werden in der KEM die meisten Emissionen im Wärmebereich zur Bereitstellung von Raumwärme emittiert. Dementsprechend groß ist auch das Einsparpotenzial im Raumwärmebereich. Energieoptimierte Gebäude und Passivhäuser nehmen somit eine zentrale Rolle in allen energierelevanten Zielsetzungen der KEM ein.</p> <p>Aufgrund des Einflusses des NutzerInnenverhaltens auf den realen Energiebedarf eines Objektes soll Energie greifbar gemacht werden und die möglichen Einsparpotentiale aufgezeigt werden. Die Ergebnisse (Einsparpotentiale und Ausmaß) dieser Initiative sollen im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung nähergebracht werden. Durch Greifbarmachung des Begriffs „Energie“ soll das Nutzerverhalten in der Region dahingehend beeinflusst werden, dass ein weiterer Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion des Energiebedarfs geleistet wird.</p> <p>Die thermische Gebäudesanierung stellt somit ein wesentliches Werkzeug zur Reduktion des Energiebedarfs in der Region in den Bereich Gewerbe, Gemeinde und Private dar. Vor allem in Kombination mit der Adaptierung der Energiebereitstellungssysteme kann ein enormes Einsparpotential in den Bereichen Wärme, Kälte und Strom erzielt werden. Im Bereich der Neubauten soll ebenso wie bei der thermischen Gebäudesanierung durch das Informations- und Beratungsangebot der Region entsprechende Aufklärungsarbeit und objektive Beratung gewährleistet werden. Neben einer objektiven Beratung ist es für Häuslbauer und Sanierer stets besonders schwer, dass ein Überblick über die aktuellen Fördermöglichkeiten besteht. In Kooperation mit den heimischen Banken soll daher jährlich auch die Erstellung eines Förderkompasses durchgeführt werden. Dieser soll dann entsprechend verbreitet werden, damit die Bevölkerung für Effizienzsteigerungsmöglichkeiten sensibilisiert und aufmerksam gemacht werden kann. Förderungen sind ein wichtiges und in Österreich besonders etabliertes Instrument, damit das Verhalten einer bestimmten Zielgruppe maßgeblich beeinflusst werden kann.</p> <p>Im Rahmen dieser Maßnahme sollen daher Maßnahmenbereiche adressiert werden, welche die Bedürfnisse der Bevölkerung abdecken. Im Rahmen von Informationswellen sollen einfache und leicht verständliche Hinweise und Ratschläge an die Bevölkerung weitergegeben werden, sodass diese daraus einen direkten Nutzen ziehen können. Es sollen darüber hinaus Vernetzungstreffen mit Installateuren, Architekten und Planern durchgeführt werden. Es sollen Konzepten zur Umstellung von öffentlichen Gebäuden von fossilen auf alternative Heizformen erstellt werden. Es sollen Erhebungen von Fördermöglichkeiten durchgeführt werden. Es sollen persönliche Präsentationen der Ergebnisse bei den Verantwortlichen der Gemeinde zur Vorlage beim Gemeinderat durchgeführt werden. 2 Gemeinden sollen umgerüstet werden, in denen nach der Weiterführungsphase alle öffentlichen Gebäude nicht-fossil beheizt werden. Es sollen Informationstreffen mit den Verantwortlichen der Gemeinden über mögliche Förderungen durchgeführt werden. Es soll eine Begleitung von 4 Gebäuden beim Neubau oder einer Sanierung (Zusammenstellung Fördermöglichkeiten, Konzepterstellung für klimaschonendes Bauen und Sanieren sowie für klimaschonendes Heizen und Vermeidung von herkömmlichen Klimaanlage, Informationstreffen mit Planern und Ausführenden, begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Es sollen Vorträge über klimaschonendes Bauen und Heizen sowie Vermeidung von Klimaanlage durchgeführt werden. Es sollen Beratungen im Hinblick auf klimaschonendes Bauen und Heizen sowie Vermeidung von Klimaanlage erfolgen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lokale Betriebe im Baubereich in die Maßnahme integriert</li> <li>➤ Ersten Überblick über die verfügbaren Förderungen hinsichtlich Sanieren erstellt</li> <li>➤ Erste Informationskampagne hinsichtlich klimaschonenden Sanieren durchgeführt</li> </ul> <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weitere Informationskampagnen hinsichtlich klimaschonenden Sanieren durchführen</li> <li>➤ Vorträge über klimaschonendes Bauen und Heizen abhalten</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Informationswellen, Absprachen und Vernetzungs- und Informationstreffen mit Installateuren, Architekten und Planern <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Mit DI Johann Oster im Rahmen aller 3 Stiefingtaler Energieforen gesprochen. Es ging um natürliche Dämmstoffe wie Stroh und Hanf. Auch wurde diskutiert, wo die Stärken, die Schwächen und wie die Kostenstruktur aussieht.</li> <li>➔ Im Rahmen des Stiefingtaler Bauforums wurde mit DI Dr. Helmuth Kreiner (AG Nachhaltiges Bauen, TU Graz) über den Einsatz von ökologischen Materialien gesprochen.</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Mit Herrn Baumeister Ing. Wilhelm Moder wurde über den Einsatz von Holz im Bau und vor allem über den richtigen Einsatz von Beschattung und natürlicher Lüftung zur Steigerung der Behaglichkeit und des Raumklimas gesprochen</li> <li>→ Mehrmalige Besprechung mit Archos GmbH im Zuge des Umbaus des Empersdorfer Kindergartens und der Volksschule Allerheiligen</li> <li>• Konzepterstellung zur Umstellung von öffentlichen Gebäuden von fossilen Brennstoffen auf alternative Heizformen inkl. Erhebungen von Fördermöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Abklärung der Fördermöglichkeiten bei aktuellen Umbauten. Hinweis auf die Raus aus Öl Förderung. Diese wurde immer wieder angesprochen bei den Gesprächen mit den Bürgermeistern.</li> </ul> </li> <li>• Begleitung von Gebäuden beim Neubau, Umbau oder Sanierung <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Umbau der Volksschule Allerheiligen wurde begleitet</li> <li>→ Umbau des Kindergartens in Empersdorf</li> <li>→ Umbau der Kindergartens in Allerheiligen wurde begleitet</li> </ul> </li> <li>• Beratungen und Vorträge über klimaschonendes Bauen und Heizen sowie Vermeidung von Klimaanlage <ul style="list-style-type: none"> <li>→ In den 3 Stiefingtaler Klimaforen wurde von Herrn Architekten DI Johann Oster jeweils ein Vortrag über Klimafittes Bauen gehalten. Zentrales Thema was auch immer die Auswahl der Materialien, die richtige Ausrichtung des Gebäudes, die Anordnung der Fenster und die entsprechende Beschattung. Gleichzeitig wurde auch Grünflächen integriert, sodass die natürlichen Effekte gegen Überhitzung bestmöglich genutzt werden können, sodass eine konventionelle Klimaanlage vermieden werden kann.</li> <li>→ Im Rahmen des Dialogs über Klimafittes Bauen konnten die Teilnehmer direkt vor Ort in der Volksschule Edelstauden sehen, wie man mit Beschattungsmöglichkeiten, das Raumklima erhöht und gleichzeitig Gebäude thermisch gegen Überhitzung schützen kann. Herr Baumeister Ing. Wilhelm Moder führte durch das Gebäude und zeigte die Innovativen Ansätze.</li> </ul> </li> <li>• Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Zu allen 3 Stiefingtaler Klimaforen wurde ein Bericht verfasst, welcher teilweise auch in den lokalen Zeitungen abgedruckt wurde. Außerdem wurden diese Zusammenfassungen sowohl auf Homepage als auch auf Facebook der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.</li> <li>→ Heizungstausch 01.02.2021 auf Homepage</li> <li>→ Übersicht Förderungen 2022 auf Homepage am 14.02.2022</li> </ul> </li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Informationswellen: 1 durchgeführt, die weiteren in Planung</li> <li>• Mind. 12 Vernetzungstreffen mit Installateuren, Architekten und Planern: 7 Vernetzungstreffen durchgeführt</li> <li>• Erstellung von 3 Konzepten zur Umstellung von öffentlichen Gebäuden von fossilen auf alternative Heizformen: Vollständig erledigt</li> <li>• 3 Erhebungen von Fördermöglichkeiten: Alle 3 erhoben</li> <li>• 2 Gemeinden, in denen alle öffentlichen Gebäude nicht-fossil beheizt werden: Wird noch abgeklärt</li> <li>• 3 Informationstreffen mit den Verantwortlichen der Gemeinden über mögliche Förderungen: Vollständig abgeschlossen</li> <li>• Begleitung von 4 Gebäuden beim Neubau oder einer Sanierung: Zusammenstellung Fördermöglichkeiten, Konzepterstellung für klimaschonendes Bauen und Sanieren sowie für klimaschonendes Heizen und Vermeidung von herkömmlichen Klimaanlage, Informationstreffen mit Planern und Ausführenden, begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Alle 4 bereits fertig begleitet bzw. gerade in Begleitung</li> <li>• 4 Vorträge über klimaschonendes Bauen und Heizen sowie Vermeidung von Klimaanlage: Aufgrund der Covid-19-Pandemie fand erst 1 Vortrag statt</li> <li>• 40 Beratungen im Hinblick auf klimaschonendes Bauen und Heizen sowie Vermeidung von Klimaanlage: Zu 75% erledigt</li> </ul>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Klimaschutzorientierter Umbau des Kindergartens in Allerheiligen bei Wildon

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Allerheiligen bei Wildon

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:** Der Kindergarten der Gemeinde Allerheiligen bei Wildon wird umgebaut. Die Räume werden in einem Geschoß angeordnet. Der Kindergarten wird auf Betonsäulen errichtet. Dadurch entsteht unter dem Gebäude ein Freibereich, welcher sonnen- und wettergeschützt ist. Dieser Bereich kann immer zum Spielen und Bewegen draußen genützt werden. Das Dach wird als begrüntes Flachdach ausgeführt. Es sind Vorkehrungen für eine spätere Installation einer PV-Anlage getroffen worden (Leerverrohrung, Platz für Wechselrichter, Speicher).

**Projektkategorie:**

**x Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; x Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

**X Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; X Sonstiges

**Mobilität:**

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

**Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson:** Modellregions-Manager

**Name:** DI Peter Kerschenbauer

**E-Mail:** peter.kerschenbauer@reiterer-scherling.at

**Tel.:** 0664/2001976

**Weblink: Modellregion:** <http://www.kemstiefingtal.at>

**Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in:** Das Projekt ist meiner Meinung nach sehr gelungen, da es ein Neubau ist, der sich den örtlichen Gegebenheiten perfekt anpasst. Der bestehende Kindergarten wird zur Kinderkrippe umgebaut und der Neubau befindet sich nun auf einem Geschoß welches barrierefrei erreicht werden kann. Außerdem steht das Gebäude auf Säulen, sodass der Bereich unterhalb (ca. 800 m<sup>2</sup>) ganzjährig als Bewegungsbereich draußen genützt werden. Das Dach ist begrünt und wird möglicherweise in Zukunft mit einer PV-Anlage ausgestattet.

**Inhaltliche Information zum Projekt:**

Projekthalt und Ziel:

Neuerrichtung eines Kindergartens: Ziel war es eine sinnvolle Verbindung mit der Volksschule zu ermöglichen und gleichzeitig den bestehenden Kindergarten sinnvoll als Kinderkrippe nutzen zu können.

#### Ablauf des Projekts:

Der Projektbeginn war im April 2021. Die Architektonische Planung wurde vom Büro Ganster Architektur in Graz durchgeführt. In Abstimmung mit den Beteiligten wurde versucht ein sehr nachhaltiges Konzept, welches Vorzeigecharakter hat, umzusetzen. Der eigentliche Baubeginn war im Herbst 2021 und der Abschluss soll mit Anfang September 2022 erfolgen, sodass das neue Kindergartenjahr in diesem Gebäude stattfinden kann

#### Kosten:

2 485 095.--€

#### Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Durch den Umbau konnten ca. 800 MWh an Raumwärme eingespart werden, wodurch ein CO<sub>2</sub>-Einsparpotential von ca. 250 t/a angenommen wurde.

#### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Der Bau ist gut im Zeitplan, sodass mit einer planmäßigen Fertigstellung zu rechnen ist. Die Bevölkerung steht voll hinter dem Projekt, da es sehr gelungen scheint. Speziell die natürlichen Behaglichkeitsmaßnahmen wie ein begrüntes Flachdach und ein witterungsgeschützter Außenbereich werden unterstützt. Außerdem ist das Gebäude mit der Volksschule nun sinnvoll verbunden, sodass auch Barrierefreiheit gegeben ist. Das Projekt wurde letzten Sommer in der Bezirkszeitung vorgestellt: [https://www.mein-bezirk.at/leibnitz/c-lokales/ein-meilenstein-fuer-allerheiligen-bei-wildon\\_a4718861](https://www.mein-bezirk.at/leibnitz/c-lokales/ein-meilenstein-fuer-allerheiligen-bei-wildon_a4718861). In den Gemeindeinformationen wurde das Projekt immer wieder dargestellt.

Ein Problem ist bei solchen großen Projekten sind die sehr hohen Investitionskosten und somit die Finanzierung. Sobald dies geklärt war, kam es zu Umsetzung. Natürlich war die angespannte Lage im Bauwesen, was Material und Kosten betrifft auch ein Problem. Dies führte dazu, dass die geplante PV-Anlage noch nicht zur Ausführung kommt. Es ist aber alles vorgerichtet, sodass diese zu einem späteren Zeitpunkt sehr einfach nachgerüstet werden kann.

#### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Integration und Kombination von Volksschule, Kindergarten und Kinderkrippe hat sehr gut funktioniert. Die Räumlichkeiten aller 3 Gebäude sind auf einer Ebene. Der für die Barrierefreiheit erforderliche Lift kann für Kinderkrippe, Kindergarten und Volksschule gemeinsam genutzt werden. Der Bau selbst wurde gut abgewickelt. Lediglich die steigenden Rohstoffkosten und -verfügbarkeiten schlugen sich natürlich im Bau nieder. So musste z.B. ein anderes Dämm-Material als ursprünglich geplant eingesetzt werden.

Der Kindergarten verfügt auch über einen sog. Bistrobereich. Dadurch ist es möglich im Rahmen der Ganztagesbetreuung den Kindern und den Pädagoginnen einen angemessenen Bereich für das Mittagessen zu bieten. Die Versorgung erfolgt von den in der Region ansässigen Gastronomiebetrieben.

Außerdem wurde seitens der Gemeinde darauf geachtet, dass heimische Produkte und Lieferanten aus der Gegend und zumindest aus dem Bundesland zum Zug kommen. Es wurde z.B. darauf geachtet, dass heimische Lärche verwendet wird.

#### Projektrelevante Webadresse:

<http://www.kemstiefingtal.at>